AUSGABE NR. 26

OKTOBER/ NOVEMBER 2013

Bischofsmaiser Gmoabladl

WAS SICH IN UND UM BISCHOFSMAIS TUT
WAS IN DER GEMEINDE GEBOTEN IST
ABWECHSLUNGREICHES/ NEUES/ INTERESSANTES
AUS KULTUR/ NATUR/ BRAUCHTUM/ VEREINSLEBEN

Wissenswertes rund ums Gmoabladl

Zusammen werden wir weiter am Gemeindeblatt arbeiten. Wir brauchen Sie, damit das Gmoabladl lebendig und lesenswert bleibt. Gemeinde als Herausgeber, Redaktionsteam und Gestalter sagen vor allem eins: Danke. Danke, dass Sie das Gmoabladl mit Berichten, Fotos, Ideen, Ihrer Werbung und mehr bereichern. Das Gmoabladl ist eine Zeitung von den Bischofsmaisern für die Bischofsmaiser. Und das soll auch so bleiben. Drum laden wir Sie weiter herzlich zum Mitmachen ein: Geben Sie uns Anregungen für Themen, schreiben Sie Texte, machen Sie Fotos, sagen Sie uns, was Ihnen unter den Nägeln brennt. Antworten auf Fragen rund ums Gemeindeblatt gibt´s bei Bürgermeister Walter Nirschl unter Tel. 9404-13 oder bei Susanne Ebner unter Tel. 0171/1941255. Inseratvorlagen, Text- und Fotovorschläge und mehr schicken Sie bitte bis zum Redaktionsschluss gekennzeichnet mit dem Namen des Autos per Mail an die Adresse susannesahara@aol.com. Außerdem können Sie Ihre Dateien auf CD oder Stick jederzeit im Rathaus abgeben. **Damit Sie das Gmoabladl auch künftig zeitig auf dem Tisch haben, möchten wir alle bitten, ihre Texte, Fotos und Anzeigen bis zum Redaktions- und Anzeigenschluss zu liefern. Später eingesandte Beiträge werden künftig nicht mehr berücksichtigt.**

Ihre Redaktion

Impressum des 26. Gemeindeblattes

Auflage: 1200 Stück
Herausgeber: Gemeinde Bischofsmais
Gestaltung:
Susanne Ebner,
Pressebüro ***THEXTEREI,*** Bischofsmais
Tel. 0171/ 194 125 5
Druck:
Druckerei Mühlbauer, Hengersberg,
Tel. 09901/ 7046

Die Ausgabe
Dezember 2013/ Januar 2014
erscheint
Anfang Dezember.

Redaktions- und Anzeigenschluss:
FREITAG, 8. NOVEMBER

Inhaltsverzeichnis

Wissenswertes rund ums Gmoabladl.....S. 2
Grußwort des Bürgermeisters.....S. 3
Die schönsten Wanderungen ..... S. 4
Infos der Gemeindeverwaltung.....S. 5
Neues von den Senioren .....S. 6/ 7
Geschichte des Monats.....S. 8
Zum Gedenken.....S.10/ 12
Neues aus dem Gemeinderat .....S. 13/ 14
Rezept des Monats.....S. 13
Rätsel des Monats .....S. 14
Entdecken im Kindergarten.....S. 16
Erleben in der Schule.....S. 18 bis 21
Neues aus dem Gemeindeleben...S. 22 bis 28
Größere Veranstaltungen.....S. 29 bis 31
Neues aus dem Vereinsleben .....S. 32 bis 45
Neues aus dem Tourismus .....S. 46/ 47
Momentaufnahmen.....S. 48
Familienprogramm .....S. 49
Die treuesten Gäste .....S. 50/ 51
Jubilare in der Gemeinde.....S. 53
Blick in die Geschichte .....S. 54
Kurse der Volkshochschule .....S. 55
Veranstaltungen in der Gemeinde.....S. 56

Grüß Gott ...

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Walter Nirschl bei der Eröffnung des neuen 3D-Bogenparcours am Geißkopf

der Herbst hat begonnen, die Zeit der großen Feste und die Ferienzeit ist zu Ende. Für viele Kinder hat mit dem Schulanfang der Ernst des Lebens begonnen. Ich wünsche ihnen viel Freude am Lernen und ebenso viel Erfolg. Ich wünsche den Kindern neben dem Lernen und den vielen Verpflichtungen, die diese bereits haben, auch noch die Zeit, Kind zu sein. Mein größter Wunsch wäre aber eine vernünftige Schulpolitik, bei der das Wohl der Kinder im Vordergrund steht - nicht der ewige Kampf, welche Schulart die meisten Kinder abbekommt, welche Schulart die Zeit überlebt, in der die Geburten und somit die Schüler zurück gehen. Die momentane Schulpolitik schädigt neben den Kindern auch die Familien und die Kommunen. In diesem Zusammenhang darf ich mich bei der Lebenshilfe Schweinhütt ganz herzlich bedanken, die für mindestens zwei Jahre während der Bauarbeiten in Schweinhütt ihre Schule nach Bischofsmais verlegt hat. Herzlich willkommen und auf ein gutes Miteinander! Damit sind die Räume unserer Grundschule und auch die der früheren Hauptschule wieder voll belegt. Für die Gemeinde ist dies auch eine finanzielle Einsparung in dieser Zeit. Neben den Kindern und Lehrern sind auch die Hausmeister in Bischofsmais eingesetzt. Die Gemeinde Bischofsmais bekommt in dieser Zeit auch Unterhaltskosten von der Lebenshilfe erstattet. Nach Auszug der Lebenshilfe in spätestens drei Jahren werden wir ein Problem haben: Wir haben dann nur noch die Grundschule belegt, die Hauptschule wird aller Voraussicht nach leer stehen. Nachdem für die Schule Zuschüsse geflossen sind, dürfen diese Räume nur für bestimmte Zwecke genutzt werden, ansonsten muss der Zuschuss zurück bezahlt werden. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, jetzt komme ich wieder zu der völlig verfehlten Schulpolitik, die mit der Einführung der R6 begonnen hat. Landauf und Landab werden neben den früheren Mittelschulen nun auch Grundschulen geschlossen und zentralisiert, die mit Steuermitteln erst vor wenigen Jahren teuer gebaut bzw. saniert wurden. Welcher normal denkende Mensch versteht dies noch? Die Kommunen müssen diese Räume und Gebäude teuer unterhalten - auch, wenn sie leer stehen. Die Frage, wie es weitergeht, beschäftigt mich jetzt schon sehr stark. Ich hoffe, ich kann für dieses Problem zeitnah eine vernünftige Lösung vorschlagen. Es könnten hier noch viele Argumente angeführt werden, aber dazu würde der Platz nicht reichen. Am Sonntag, 10. November, 19 Uhr findet die Bürgerversammlung im Gasthaus Walter Pledl statt. Dazu möchte ich Euch alle ganz herzlich einladen. In schnellen Schritten kommt wieder der Winter auf uns zu, hier möchte ich Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, bitten, die Straßen und Gehwege für diese Jahreszeit vorzubereiten. Bitte schneiden Sie Bäume und Sträucher, die in die Gehwege bzw. Straßen reichen, zurück, um im Winter, wenn durch die Schneeablagerungen weniger Platz ist, keine Einschränkungen zu haben. Der Kehrbesen wird erst im Frühjahr wieder eingesetzt, darum möchte ich Sie bitten, Laub, das von Bäumen aus privaten Gärten stammt, selbst zu entsorgen. Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit.

Herzlichst *Walter Nirschl, 1. Bürgermeister*

Die schönsten Wanderungen ...

Berg-Tour zur Broatnau (Gemeinde Bischofsmais)

Kurzbeschreibung

Schwierigkeitsgrad	schwer
Höchster Punkt	1039 m
Tiefster Punkt	673 m
Länge	14,5 km
Wegbeschaffenheit	naturbelassene Wege

Startpunkt und Streckenverlauf

Die Bergtour startet in Bischofsmais am Rathaus. Es geht über Wastlsäg auf dem Wanderweg Nummer 12 steil bergauf zur Oberbreitenau und dann vorbei am Hirmonsschopf. Die Degenhardt-Kapelle bietet eine gute Möglichkeit zu einer kleinen Rast. Die Tour setzt sich auf dem alten Kirchenweg fort, vorbei an der Totenbrettergruppe der verstorbenen Oberbreitenauer, in Richtung Landshuter Haus. Über den Wanderweg Nummer rot 2 gelangt man durch das Hochmoor zur Bergwachthütte zur Hölzernen Hand, einem Marterl mit sagenumwobener Bedeutung. Nun biegt man links auf den Böhmweg ein, einer alten Handelsverbindung von Deggendorf nach Tschechien. Vorbei an den Fischteichen in Hermannsried führt die Tour nun am Ortseingang von Bischofsmais auf den Abzweig zur Wallfahrtsstätte St. Hermann. Über den Trie-Parkplatz kehrt man wieder zurück nach Bischofsmais. Parkmöglichkeiten sind in Bischofsmais direkt am Rathaus vorhanden, sowie an der Trie und in St. Hermann.

Weitere Informationen

Touristikinformation Bischofsmais
Hauptstraße 34, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920/940444, Fax.: 09920/940440
Mail: touristikinformation@bischofsmais.de
www.bischofsmais.de

Charakter

Eine bergige Tour von Bischofsmais zur Breitenau, die ein wenig Kondition verlangt, dafür jedoch mit einmaligen Landschaftsimpressionen belohnt.

Lohnende Abstecher - Attraktionen - Highlights - Landschaftsimpressionen

Die Wallfahrtsstätte St. Hermann mit den drei Wallfahrtskirchen lädt zum Besuch und zur Besinnung ein. Der Zauberwald und das Hochmoor auf der Oberbreitenau bieten traumhafte Naturimpressionen. Vom Landshuter Haus und Hermansried kann man Aussichten der Extraklasse genießen. Auch ein Abstecher zum Breitenau Riegel ist definitiv lohnenswert. Erfrischen können Sie sich im Freibad im Ferienpark oder in der Kneippanlage im Kurpark-Weiher, sowie einem Kneippbecken im Hermannsbach in St. Hermann. Für die Kleinen gibt es Kinderspielpätze im Kurpark von Bischofsmais und im Ferienpark.
Es werden auch geführte Wanderungen angeboten.
Informationen bei der Touristinformation Bischofsmais.

Gaststätten und Einkehrmöglichkeiten

Bergwirtshaus Landshuter Haus
Oberbreitenau 1 , 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920/255
www.landshuterhaus.de

Alte Post
Dorfstraße 2, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920/94020
www.alte-post.com

Landgasthof Hirmonshof
Hauptstraße 26, 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920/94030,
www.hirmonshof.de

Waidler Stüberl Tel.: 09920/8294
Fahrnbacher Straße 19, 94253 Bischofsmais

Wer vermisst seine Armbanduhr, das Handy, Brillenetui, Brosche oder Ringe?

Beim Fundamt im Rathaus liegen folgende Gegenstände und warten auf die Abholung durch ihre Verlierer: Handys, Fahrradhelm, Stirnband, Fingerring, Armbanduhr, Brillenetui, Ohrring, Brosche, einzelner Schlüssel. Nach der gesetzlichen Aufbewahrungszeit geht das Eigentum an den verlorenen Sachen auf den Finder beziehungsweise auf die Gemeinde über.

Bekanntmachung

Am Sonntag, 10. November 2013 findet im Gasthof „Zur Alten Post“ (Walter Pledl) in 94253 Bischofsmais, Dorfstr. 2, eine

Bürgerversammlung

statt.

Beginn: 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Bericht des Bürgermeisters
2. Ausblick auf die Jahre 2014 und 2015
3. Anfragen

Gemeinde Bischofsmais

gez.
Nirschl
1. Bürgermeister

Viele Hochzeiten und ein Babyboom

Fünf Paare aus der Gemeinde freuten sich in den vergangenen Wochen über Nachwuchs: Tim Timotheus Doriat kam am 16. Juli zur Welt, er ist der ganze Stolz seiner Eltern Carolin und Martin Doriat aus Hochbruck. Sandra Heinemann und Johann Seidl aus Habischried freuten sich am 18. Juli über die Geburt ihrer Tochter Nele Marie Seidl. Mia Jutta Baumhardt wurde am 26. Juli geboren. Ihre Eltern sind Tanja und Milan Baumhardt aus Seiboldsried v.W. Lilly Marie Weiß kam am 29. Juli zur Welt, sie ist das Nesthäkchen von Sandra und Georg Weiß aus Bischofsmais. Nadia Elena Gorea heißt die Tochter von Alina Prisacariu und Gorea Septimiu-Sever aus Bischofsmais, sie feierte am 24. August Geburtstag. Gleich sieben Paare gaben sich das Ja-Wort: Markus Rankl und Ramona Lippl aus Wolfersbach heirateten am 20. Juli in Dürrwies. Robert Preis und Laura Schmitz aus Birkenthal schlossen am 26. Juli in Pfatter den Bund fürs Leben. Martin Stadler und Ramona Mader aus Hochbruck sagten am 2. August in Lindberg „Ja“. Thomas Anwander und Sandra Kuhndörfer aus Bischofsmais gaben sich am 17. August in Bischofsmais das Ja-Wort. Christian Silberbauer aus Bischofsmais und Eva-Maria Loderbauer aus Regen heirateten am 17. August in Regen. Alfons Wenig und Angelika Schober aus Kleinbärnbach gingen am 30. August in Bischofsmais die Ehe ein. Marco Rothhammer und Ramona Kerschl aus Birkenthal heirateten am 31. August in Bischofsmais.

Neues von den Senioren

Ein Ausflug, der Erinnerungen an früher weckte: Senioren aus der Gmoa schauten sich auf der Oberbreitenau um

Bei hochsommerlichen Temperaturen machten sich die Senioren aus Bischofsmais mit Seniorenbeauftragter Aloisia Pledl auf zur Oberbreitenau. Mit dem Loibl-Taxi ging es vom Parkplatz Unterbreitenau auf dem Wanderweg in Richtung Breitenau. Viele Senioren waren schon länger nicht mehr auf der Hochebene zwischen Geißkopf und Rusel. Nach den ersten Eindrücken genossen die Bischofsmaiser die herrliche Aussicht. Anschließend führte sie Michael Kramhöller, der Vorsitzende des Waldvereins Bischofsmais, zu den teilweise wiede raufgebauten „Häusern". Hier lebten bis 1955 Familien und siedelten dann ins Tal um. Viele Senioren erinnerten sich noch an die vergangenen Zeiten auf der Oberbreitenau. Es hat sich in den Jahren seit dem Wegzug der letzten Bewohner natürlich sehr viel verändert. Sodann begaben sich die Senioren zum „Landshuter Haus", wo sie sich bei Wirtin Gabi und ihrem Team mit Getränken und Brotzeiten stärkten. Erwin Loibl aus Bischofsmais umrahmte mit seiner Quetschn den Nachmittag auf der Oberbreitenau. Am späten Nachmittag traten die Bischofsmaiser Senioren die Rückfahrt an und Taxifahrer Michael Loibl brachte alle wieder heil zur Unterbreitenau. Die Seniorenbeauftragte Aloisia Pledl dankte allen Mitgliedern des Seniorenausschusses, Ludwig Niedermeier vom Bauhof, Alexander Achatz von der Geißkopfbahn, Michael Kramhöller, Erwin Loibl und Michael Loibl für die Unterstützung bei diesem besonderen Seniorenausflug

Text: Aloisia Pledl
Fotos: Josef Pointinger

HAUSLER
Getränkemarkt

Familie Kiefl

Hauptstraße 23 • 94253 Bischofsmais

Tel.: 09 92 0/ 90 32 65 • Fax: 09 92 0/ 18 00 49 5

familie-kiefl@gmx.de

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

Neues von den Senioren

Beim Seniorennachmittag gibt´s Infos zum Pflegegeld

Am Freitag, 15. November, referiert Helmut Plenk, Kreisgeschäftsführer des VdK-Regen, beim Seniorennachmittag im Gasthaus Hollmayr zu folgenden Themen: Neuerungen bei Pflege, Pflegegeld, Schwerbehinderung u. v.m. Selbstverständlich ist auch Zeit für spezielle Fragen. Beginn: 14 Uhr. wir Dazu laden herzlich ein!

Seniorenbeirat und Aloisia Pledl, Seniorenbeauftragte

Rezept des Monats

Genau das Richtige für die Herbsttage: Käse-Lauch-Suppe

Zutaten:

2500 g gemischtes Hackfleisch
3 große Porree
3 Zwiebeln
je 150 g Schmelzkäse Sahne und Kräuter
1 Dose Champignons (nach Belieben)
750 ml klare Brühe

So geht´s: Fleisch in der Pfanne anbraten, mit Brühe aufgießen. Porree und Zwiebel zugeben und etwa zehn Minuten garen. Zuletzt den Käse in der heißen Suppe schmelzen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Evtl. mit Schnittlauch garnieren. Schmeckt lecker, gerade jetzt, wenn die Tage kälter werden. Eignet sich gut als Partyrezept. Dazu einfach Menge vervielfachen. Diesmal haben wir in den Suppentopf von Christl Riedl aus Burggrafenried geguckt!

Petra Kronschnabl

Eine eingeschworene Gemeinschaft: Die Bischofsmaiser Damenturnerinnen treiben seit gut 35 Jahren zusammen Sport

Montag ist Turntag! Diesem Leitsatz folgen seit mehr als 35 Jahren die Frauen der Damenturngruppe des SC Bischofsmais. Die Gründungsmitglieder Rosa Mock, Christl Füller, Sophie Bauhuber und Traudl Ebner sind bis zur heutigen Stunde dabei. Letztere mit 78 Jahren sogar als ältestes Mitglied. Die Turnstunden sind beliebt und immer gut besucht. So treffen sich regelmäßig montags um 20 Uhr durchschnittlich zehn bis 15 Damen zum Sport, sei es zur Gymnastik, zum Zirkeltraining oder zum Völkerball-Spielen. Oft stehen auch andere Aktivitäten auf dem Programm wie Walken oder ein Abstecher zum Trimm-Dich-Pfad im Sommer und Langlaufen oder Schwimmen im Winter. Ab und zu trifft man sich zum Kegeln oder in der Weihnachtszeit geht man eine Dorfrunde, um die Adventsfenster zu bestaunen. Eine Wanderung auf dem Seelensteig in Spiegelau stand genau schon auf dem Programm wie der Besuch des Feng-Shui-Parks in Lalling. Gesportelt wird immer, dennoch ist es ein zwangloses Turnen. Und wenn die eine oder andere wegen körperlicher Wehwehchen eine Übung nicht mitmachen kann, ist es kein Problem. Die Turnerdamen loben das Verständnis ihrer Vorturnerinnen. Derzeit sind dies Gertrud Pledl, Sabine Reith und Ulrike Thuy im Wechsel, zuvor leitete die pensionierte Lehrerin Therese Oswald über viele Jahre die Gruppe. Anfangs nach der Spartengründung trainierte die bereits verstorbene Anna Vögel die Gruppe. Im Laufe der Jahrzehnte ist aus den Turnerdamen eine starke Gemeinschaft geworden, die von gutem Zusammenhalt und Freundschaft geprägt ist. Schließlich hat man verschiedene Phasen des Lebens zusammen verbracht, die Gesprächsthemen änderten sich. Redete man vor 20 Jahren über die eigenen kleinen Kinder, sind es heute die Enkelkinder. Die Geselligkeit in der Runde wird gepflegt beim Faschingskegeln, bei Weihnachtsfeiern oder beim traditionellen Eisessen vor den Sommerferien. Zu runden Geburtstagen lädt man ein und feiert in gemütlicher Runde. Der Sport hat die Frauen zusammengeführt und steht immer noch im Vordergrund, das Gesellige ist eine schöne Begleiterscheinung. Über neue Mitglieder würden sich die Turnerdamen freuen. Interessierte Frauen können sich bei Gertrud Pledl oder Ulrike Thuy melden oder montags um 20 Uhr in die Turnhalle kommen. *Petra Kronschnabl*

HOLLMAYR & GILCH
Rechtsanwälte
Regen ■ Deggendorf

Rechtsanwalt Franz Hollmayr zum Fachanwalt für Medizinrecht bestellt

Über 20 Jahre Erfahrung in Rechtsberatung

Regen. Kompetente juristische Beratung und Begleitung - darauf können Mandanten bei den Rechtsanwälten Franz Hollmayr und Manuela Gilch in ihren Kanzleien in Regen und Deggendorf zählen. Jetzt hat Franz Hollmayr sein Spektrum nochmals erweitert. Die Rechtsanwaltskammer hat ihm als ersten Rechtsanwalt im Landkreis Regen nach intensiver Zusatzausbildung den Titel **Fachanwalt für Medizinrecht** verliehen. Außerdem ist er als erster Rechtsanwalt im Landkreis Regen berechtigt, drei Fachanwaltstitel zu führen: Fachanwalt für Arbeitsrecht, für Verkehrsrecht sowie für Medizinrecht.

Herr Hollmayr, welche Aufgabenbereiche umfasst die Arbeit eines Fachanwalts für Medizinrecht?

Franz Hollmayr: Erst heuer im Februar ist das neue Patientenrecht in Kraft getreten. Typische Aufgabenbereiche für einen Medizinrechtler sind Schadensersatzforderungen bei Aufklärungs- und Behandlungsfehlern. Aber auch wenn es um die Zulassung von Ärzten oder die Übernahme von Arztpraxen geht, ist juristischer Fachverstand gefragt. Außerdem fällt die Durchsetzung von Krankengeld bzw.-Krankentagegeld in meinen neuen Aufgabenbereich.

Sie haben drei Fachanwalt-Titel vorzuweisen. Wie ergänzen sich Ihre Fachbereiche Medizinrecht/Verkehrsrecht/Arbeitsrecht?

Franz Hollmayr: Hier gibt es viele Berührungspunkte. Denken Sie zum Beispiel an die Durchsetzung von Schmerzensgeld bei Verkehrsunfällen. Zunehmend an Bedeutung hat in jüngster Zeit auch das Geltendmachen von Ansprüchen bei Mobbing gewonnen. Ein Fachanwalt für Medizinrecht ist aber auch dann gefragt, wenn es zu arbeitsrechtlichen Problemen zwischen Arzt, Pflegepersonal und Klinik- bzw. Heimleitung kommt.

Thema Patientenverfügung: Immer mehr Menschen wollen mit so einer Verfügung Vorsorge für den Krankheitsfall treffen. Helfen Sie auch in solchen Fällen?

Franz Hollmayr: Viele Menschen wissen mittlerweile, wie wichtig eine Patientenverfügung für sie und auch für ihre Angehörigen ist. Wir helfen gerne, wenn es um die Errichtung von Betreuungsverfügungen geht.

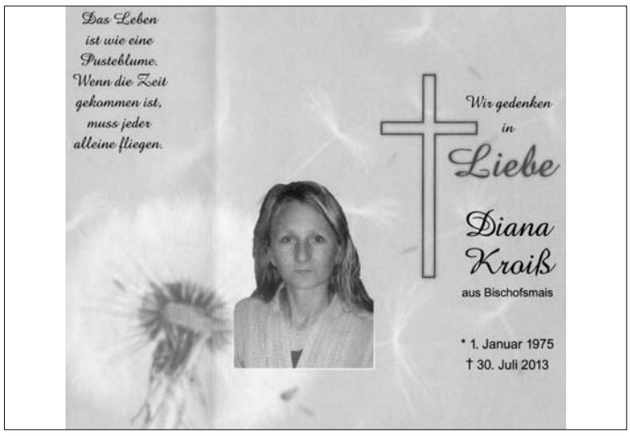
RA Franz Hollmayr
- Arbeitsrecht **(Fachanwalt)**
- Verkehrsrecht **(Fachanwalt)**
- Medizinrecht **(Fachanwalt)**
- Strafrecht
- Nachbarrecht
- Immobilienrecht

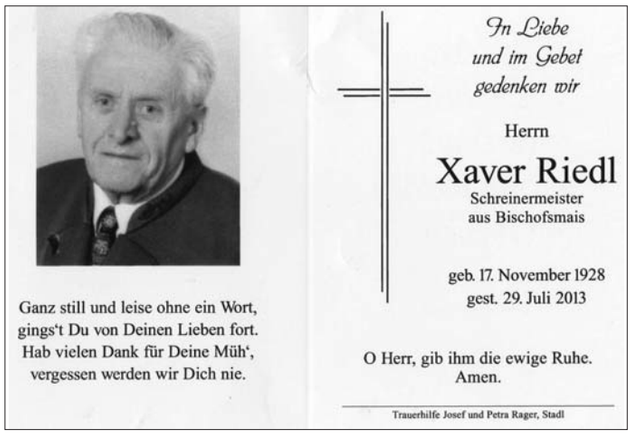
Michael-Fischer-Platz 6 II · 94469 Deggendorf
Telefon (09 91) 320 94-0

RAin Manuela Gilch
- Familienrecht
- Mietrecht
- Sozialrecht
- Arbeitsrecht
- Versicherungsrecht
- Baurecht

Auwiesenweg 17 · 94209 Regen
Telefon (0 99 21) 95 92 70

Zum Gedenken an die Verstorbenen





Inge Auerbeck
aus Hochbruck

* 27.12.1952 + 08.07.2013

Josef Rankl
aus Bischofsmais

*** 20.10.1928 + 26.07.2013**

Günther Wudy

Versicherungsmakler

- Altersvorsorge
- Private Krankenversicherung
- Investmentfonds
- gewerbliche und private Absicherung

Großbärnbacherstr. 2 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-902063 Mobil: 0171-7909975
Fax: 09920-902065
e-mail: makler@wudy.org

Es ist uns ein besonderes, vor allem menschliches Anliegen, den Hinterbliebenen eines Verstorbenen von Anfang an ein mitfühlender und verständnisvoller Begleiter auf dem schweren Weg des Abschiednehmens zu sein.

Sich auf den anderen einzulassen, ihm tröstend die Hand zu reichen und ihn spüren zu lassen, da ist jemand, der ihm seine Hilfe anbietet, unaufdringlich und doch bestimmt und kompetent - das ist unsere Philosophie, zu helfen und beizustehn.

Trauer hilfe Rager

Tel. 0 99 27 / 16 90
Mobil 01 76/27 21 41 63

BESTATTUNGEN
Petra und Josef Rager
Stadl 10 - 94259 Kirchberg i.W.

www.bestattungen-rager.de

- *Trauergespräche bei Ihnen zu Hause oder bei uns*
- *Versorgung des Verstorbenen - würdevoll und mit Achtung*
- *Überführung, Abschiednahme und Gebet*
- *Gestaltung und Organisation von Trauerfeiern*
- *Behörden- und Botengänge*
- *Friedhofsarbeiten*

Zum Gedenken an die Verstorbenen

Ungenacher und Bischofsmaiser gedenken Xaver Riedl

Am 29. Juli 2013 verstarb in Deggendorf, zu diesem Zeitpunkt unerwartet, in den Abendstunden der Schreinermeister Xaver Riedl, vulgo Wonger Xaverl. Am 19. November 1928 wurde er als Sohn des Steinhauers Franz Xaver Riedl und dessen Ehefrau Emilie in Bischofsmais geboren und er ging auch hier zur Schule. Seine Lehrzeit für das Schreinerhandwerk absolvierte er in Regen, anschließend war er in der Möbelfabrik Muggenthaler in Otzing tätig. Dort lernte er auch seine Frau Theresia Voit kennen, die er am 19. Januar 1953 in Bischofsmais heiratete. Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor, Franz und Heinrich, beide sehr musikalisch. Xaver legte mit Erfolg die Meisterprüfung im Schreinerhandwerk ab und eröffnete 1960 die Schreinerwerkstatt in der Bergstraße, die heute noch von Franz weitergeführt wird. Ein großer Verlust war der Tod seiner Frau im Juli 1990. Seitdem lebte er in der Familie seines Sohnes mit. Er war Schreiner aus Leidenschaft und noch vierzehn Tage vor seinem Tod stand er in der Werkstatt und arbeitete mit.

Der Riedl Xaver hatte aber auch einen besonderen Bezug zur Blasmusik. An der Seite von Sepp Forberger schlug er schon in den 50er Jahren in verschiedenen Musikkapellen die große Trommel. Als von Pfarrer Alois Kraus eine Jugendblaskapelle gegründet wurde, wurde Xaver Riedl organisatorischer Leiter für die jungen Musiker. Bei einem musikalischen Ausflug nach Altötting lernte er Johann Haas aus Zell am Pettenfirst kennen, der die ersten Kontakte nach Ungenach knüpfte. Erstmals gastierte unsere Jugendblaskapelle 1976 am Hausruck, im Jahr darauf kamen die Ungenacher zum Gegenbesuch erstmals in den Bayerischen Wald. Beim nochmaligen Besuch in Ungenach 1978 wurden auch Kontakte zur dortigen Feuerwehr geknüpft. Letztmals im März 2012 war Xaver Riedl beim Frühjahrskonzert in Ungenach dabei. Fürwahr eine lange Zeit, in der auch enge Freundschaften zum langjährigen Musikvereinsobmann Rudolf Zöbl und zum Dirigenten und musikalischen Leiter Franz Ziegl entstanden.

Beide waren nun, zusammen mit Bürgermeister Johann Hippmair und einem Dutzend Blasmusiker, auch zur Beerdigung ihres Xaver Riedl aus Ungenach angereist. Sie umrahmten das Requiem musikalisch und spielten mehrfach am offenen Grab im Hacklberger Friedhof.

Den Gottesdienst hielt Stiftsdekan Prälat Heinrich Wachter, Vorsitzender des Kollegiatskapitels von St.Johann in Regensburg, dem auch Georg Ratzinger, der Bruder des em. Papstes, als Stiftskanonikus angehört. Bekanntlich waren die Riedls so etwas wie die „Hausschreiner“ der Ratzingers.

Konsulent und Ehrenkapellmeister Franz Ziegl hielt einen beeindruckenden Nachruf in der Pfarrkirche in Bischofsmais. Er zählte die wichtigen Stationen der Partnerschaft heraus und berichtete von wunderbaren Begegnungen. Und der Ehrenbürger von Ungenach fand einen ergreifenden Bezug zum Schreinermeister und Musikanten Xaver Riedl mit dem Hobellied aus Wien des Komponisten Ferdinand Raimund, wo es in der letzten Strophe heißt:

Zeigt sich der Tod einst mit Verlaub
und zupft mich: „Brüderl, kumm!“,
da stell' ich mich am Anfang taub
und schau mich gar nicht um.
Doch sagt er: „Lieber Valentin (Xaver),
mach' keine Umständ', geh!“,
dann leg' ich meinen Hobel hin
und sag' der Welt ade.

Xaver Riedl ist der dritte Bischofsmaiser, der nach Jakobus Loibl und Josef Ebner einen Eintrag auf der Totengedenktafel vor dem Ortseingang nach Ungenach erhält. *Edgar Stecher*

Foto: Xaver Riedl an der Trommel, daneben Sepp Forberger und Ferdinand Stecher (ca. 1957)

Neues aus dem Gemeinderat

Gemeinde steckt rund 47 000 Euro in die kaputten Straßen

Über Risse und Schäden müssen sich die Autofahrer auf manchen Straßen in und um Bischofsmais bald nicht mehr ärgern: 47 000 Euro hat die Gemeinde für Straßensanierungen im Haushalt. Im Mai schaute sich der Bauausschuss an, auf welchen Straßen etwas getan werden muss. Der Gemeinderat schloss sich nun den Empfehlungen des Ausschusses an. Einige Asphaltierungsarbeiten sind demnächst geplant, andere laufen oder sind bereits abgeschlossen.

12 000 Euro will man für den Herbst sparen, rund 35 000 Euro gibt die Gemeinde jetzt für folgende Straßen beziehungsweise Abschnitte aus: Saniert beziehungsweise ausgebessert werden soll im Trieweg, in der Oberdorfer Straße und in Hochdorf, in Habischried wird der Gehweg vom Gasthaus Brunnbauer bis zum Anwesen Bartl in Stand gesetzt. Risse und Schäden in der Oberrieder Straße werden ebenfalls vergossen und ausgebessert. Wie Bürgermeister Walter Nirschl erklärte, sei diese Straße bereits in einem sehr schlechten Zustand. Die Gemeinde will prüfen, ob 2014 eine größere Sanierung möglich ist und ob es Fördermittel für die Maßnahme gibt.

Besser und bedenklicher zugleich läuft´s im Bischofsmaier Kindergarten. Positiv habe sich die finanzielle Lage entwickelt, das Defizit im Kindergartenjahr 2011/ 2012 sei niedriger gewesen als in den Vorjahren. Keine größeren Beanstandungen hatte der kommunale Rechnungsprüfungsausschuss auch beim Haushalt des Kindergartenjahres 2012/ 2013, wie Sprecher Hans Seidl erklärte. Einnahmen von 233 000 Euro stünden Ausgaben von 260 000 Euro gegenüber, das bedeute ein Defizit von 27 000 Euro. Zu schaffen macht dem Kindergarten allerdings das Dach: Bei starkem Regen und Wind gerate über die Dachfenster immer wieder Wasser durchs Dach ins Gebäude. „Hier ist Gefahr im Verzug, das gehört gemacht“, erklärte Bürgermeister Walter Nirschl. Die Sanierung des Daches liege noch nicht so lange zurück, eine erneute Sanierung sei ohne Fördermittel nicht zu schultern. Zumindest behelfsmäßig sollen die Dachfenster aber baldmöglichst repariert und beispielsweise an den Rändern mit Blech abgedeckt und abgedichtet werden.

Das Feuerwehrgerätehaus, das sich die Wehren Bischofsmais und Hochdorf teilen, braucht neue Tore. Der Bauhof nutzt einen Teil des Gebäudes als Garage, zunächst waren auch für diesen Bereich neue Tore geplant. Sechs Tore wollte die Gemeinde kaufen. Um Geld zu sparen, wird der Bauhof einstweilen seine alten Tore behalten, wie der Gemeinderat entschied. Für die beiden Feuerwehren werden für rund 15 500 Euro vier neue Sektionaltore angeschafft.

Das Landesentwicklungsprogramm Bayern der Bayerischen Staatsregierung regelt, wo die Reise hingehen und wie sich die Region entwickeln soll. Den Entwurf, ein Geheft mit zig Seiten, bekam Bischofsmais vor kurzem ebenso wie alle weiteren bayerischen Gemeinden. Inhaltlich entschied der Gemeinderat, sich der Stellungnahme des Bayerischen Gemeindetags anzuschließen, der den Entwurf durchgearbeitet hatte. Nicht einverstanden waren Bürgermeister Walter Nirschl und die Gemeinderäte aber mit der Vorgehensweise der Bayerischen Staatsregierung. „Man hat den Gemeinden das Papier geschickt und die Rückmeldefrist so kurzfristig angesetzt, dass man fast nicht reagieren oder eine Sitzung einberufen kann. Die Regierung hat den Gemeinden hier ein ganz schönes Ei gelegt“, so die Kritik.

Susanne Ebner

Landgasthaus
Hirmonshof

Hauptstraße 26
94253 Bischofsmais

Telefon 09920 - 9403-0
Fax 09920 - 940336

info@hirmonshof.de

Neues aus dem Gemeinderat

Randalismus an den Schneestangen verärgert die Gemeinde

Die Gemeinde Bischofsmais hat es satt, dass Winter für Winter unzählige ihrer Schneestangen aus Holz kaputt gemacht werden. „Randalierer brechen und beschädigen die Stangen mutwillig“, kritisierte Bürgermeister Walter Nirschl in der Gemeinderatssitzung. Die Bauhofmitarbeiter seien Tage unterwegs, um die zerstörten Stangen auszutauschen, die Gemeinde koste der vermeintliche Spaß viel Geld. „Wir geben jedes Jahr gut 1000 Euro für neue Schneestangen aus“, verdeutlichte Nirschl. Das will die Gemeinde ändern: Knapp 400 Stangen aus Kunststoff, die nicht so leicht beschädigt werden können, wollen die Bischofsmaiser nach und nach kaufen. Heuer sollen 250 Stück angeschafft werden. Um bessere Preise zu bekommen, bestellt die Gemeinde die Stangen über den Landkreis beim Straßenbauamt Passau. Die 250 Kunststoffstangen kosten die Gemeinde rund 1000 Euro netto. Zusätzlich werden einige, aber nicht mehr so viele Holzstangen benötigt. „Die Anschaffung ist zwar nicht günstiger, dafür sollen diese Stangen aber Jahre halten und uns letztlich helfen, Geld zu sparen“, hofften die Gemeinderäte, die sich geschlossen für die Neuerung aussprachen. Klar war dem Gremium, dass es auch bei den Kunststoffstangen Verluste geben werde – aber wohl nicht mehr so viele wie bisher bei den hölzernen Stangen. *Susanne Ebner*

Rätsel des Monats ...

Wie gut kennen Sie Ihre Gemeinde?

Sie kennen alle Wege, jedes Haus, sämtliche Steine und auch die ausgefallensten, aber doch markanten Fleckerl in Bischofsmais und in den Dörfern? Dann sollten Sie bei unserem Rätsel mitmachen und Ihr Glück versuchen. In jeder Ausgabe des Gmoabladls stellen wir Ihnen Plätze im Gemeindegebiet aus einer nicht ganz alltäglichen Perspektive vor. Sie wissen, wo das Bild unten rechts entstanden ist? Dann melden Sie sich bitte bei der Gemeinde unter Tel. 9404-44, persönlich oder per E- Mail an touristikinformation@bischofsmais.de und lösen Sie bis zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe das Rätsel. Der Rätsel-Gewinner der letzten Ausgabe ist Arnulf Drechsler aus Freising. Er erkannte die Totenbretter neben der Wallfahrtskirche St. Hermann und freute sich über das Bischofsmaiser Lesebuch und ein Glas Honig als Preis. In den Sommerferien war er bei einem Tagesausflug wieder mal in Bischofsmais, mit dabei waren seine beiden Kinder Robert und Klara (Bild unten, links).

Gasthaus „Zum Alten Wirt“

GASTHAUS ZUM ALTEN WIRT Fam. Brunnbauer

Franz & Gerlinde Brunnbauer
Ortsstraße 7
94253 Bischofsmais

Tel.: 0 99 20/2 39
Fax: 0 99 20/90 23 01
E-Mail-Adresse: T.Brunnbauer@t-online.de

Wir bieten:

- eine reichhaltige Speisekarte
- gutbürgerliche Küche
- Bayerische Brotzeiten sowie
- Kaffee und Kuchen.

Wir empfehlen uns für:

- Familienfeiern
- Betriebsfeiern
- Vereinsfeiern u. a.

für bis ca. 120 Personen.

Weiter verfügt unser Haus über:

- einen Getränkemarkt sowie
- über Appartements und
- Ferienwohnungen

Ruhetag:
montags - außer an Feiertagen!

Warme Küche:
täglich von 11:30 – 14:00 Uhr
und von 17:30 – 20:00 Uhr

Zukunft braucht Menschlichkeit

VdK BAYERN

Wir beraten und informieren unsere Mitglieder über

- Gesetzliche Rentenversicherung
- Gesetzliche Krankenversicherung
- Gesetzliche Pflegeversicherung
- Gesetzliche Unfallversicherung
- Schwerbehindertenrecht
- Arbeitsförderungsrecht
- Grundsicherung für Arbeitssuchende
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
- Kriegsopfer- und Soldatenversorgung

insbesondere durch

- allgemeine Auskünfte
- spezielle Beratung
- Hilfe bei der Antragstellung
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen
- Abgabe von (angeforderten) Schriftstücken
- Akteneinsicht (nach vorheriger Absprache)
- Fertigung von Widersprüchen und Klagen

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe

SOZIALVERBAND VdK BAYERN

Kreisverband Regen – Viechtach
Geschäftsführer Helmut Plenk
Auwiesenweg 6
94209 Regen

Tel.: 09921/97001-12, Fax: 09921/97001-11
e-mail: kv-regen@vdk.de

- Saft
- Sirup
- Fruchtaufstrich
- Likör
- Wein

- Sekt
- Creme
- Seife
- Duschbad
- Geschenkkörbe

Holunderladen Bischofsmais
Barbara Hintermair
Ginselsried 7
94253 Bischofsmais

www.holunderladen.de
barbara.hintermair@gmail.com
Tel.: 0 99 20/13 86
Fax: 0 99 20/90 30 11

Holunderladen
Bischofsmais

Forst-, Land- u. Baumaschinen

Markus Stangl GmbH & Co.KG

Hydraulikschlauchservice

- 2- und 4-lagig
- metrisch und zoll
- Verschraubungen
- Pumpen
- Zylinder und Ventile

Hardox-Schneidkanten
Schrauben und Lager
Ersatzteile für
Forst-, Land- und Baumaschinen

Zell, Wieshäusl 1
94259 Kirchberg i. W.

Tel. 0 99 27 / 90 33 97
Fax 0 99 27 / 90 33 98

Notdienst unter 0175/3656581

Entdecken und erleben im Kindergarten

Bürgermeister und Feuerwehrkommandant greifen zum Pinsel

Bürgermeister Walter Nirschl, Thomas Pledl, 1. Kommandant der FFW Bischofsmais, und Kirchenverwaltungsmitglied Michael Raith „weißelten" den Gruppenraum im Kindergarten, der für die ganz Kleinen neu eingerichtet wurde. Nach dem die Bitte um freiwillige Helfer nicht so richtig ankam, erklärte sich spontan Kirchenverwaltungsmitglied Michael Raith bereit, die Sache zu übernehmen. Im Hinterkopf hatte er, dass Bürgermeister Walter Nirschl und Feuerwehrkommandant Thomas Pledl gelernte Maler sind. Deshalb bat er die beiden, ihm beim Streichen zu helfen. Beide sagten spontan zu - und rechtzeitig vor Wiederbeginn des neuen Kindergartenjahres wurde die Aktion durchgezogen. Der Gruppenraum und die anliegende Küche wurden mit der gewünschten gelben Farbe getüncht. Auch der Bauhof war in der Ferienzeit fleißig, um die notwendigen Renovierungs- und Reparaturarbeiten im Kindergarten rechtzeitig zu erledigen. Bauhofleiter Ludwig Niedermeier stellte mit seinen Mannen ein Spielhaus auf, installierte die Nestschaukel, füllte den Sandkasten wieder auf und kümmerte sich mit seiner Mannschaft um den Küchenzeilenumbau.

Michael Raith

EP: ElectronicPartner

Mein Tipp: erst EP:Berater einschalten, dann kaufen!

399.-

iPad 2 Wi-Fi 16GB

• Tablet-PC • 9.7 Zoll Display • LED-Backlight • Festplatte: 16 GB integrierter Flash-Speicher • integriertes Mikrofon • Videoaufnahme-Funktion • HD Video ***• Bluetooth • Wireless Lan Netzwerk*** *• Apple Betriebssystem*

EP: Ebner ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, MOBILFUNK, PC/MULTIMEDIA, KAFFEEVOLLAUTOMATEN, ELEKTRO-HAUSGERÄTE
Ebner Elektro GmbH, 94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021, info@ep-ebner.eu
www.ep-ebner.de

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden, bestellen. Abholpreis. Ohne Deko.

EP: ElectronicPartner

Mein Tipp: erst EP:Berater einschalten, dann kaufen!

169.95

iPod nano 16GB

• in verschieden Farben erhältlich • Farbdisplay • 6.23 cm Bildschirm • Touch-Screen Bedienung • 16GB Festspeicher • HD Video • integriertes Radioteil • Akku • Li-Ionen • Headset • Lightning auf USB Kabel

EP: Ebner ElectronicPartner

LCD-/PLASMA-TV, MOBILFUNK, PC/MULTIMEDIA, KAFFEEVOLLAUTOMATEN, ELEKTRO-HAUSGERÄTE
Ebner Elektro GmbH, 94253 Bischofsmais, Fahrnbacher Str. 6
Tel. 09920 902020, Fax 09920 902021, info@ep-ebner.eu
www.ep-ebner.de

Keine Mitnahmegarantie. Falls nicht vorhanden, bestellen. Abholpreis. Ohne Deko.

Entdecken und erleben in der Schule

Für die erfolgreichen Schüler gibt´s Taler vom Bürgermeister

Da freut sich ein Bürgermeister natürlich, wenn er erfolgreiche Schülerinnen und Schüler auszeichnen kann. Mit einem Hirmonstaler wurden am Ende des vergangenen Schuljahres die Leistungen der Schüler von Bürgermeister Walter Nirschl belohnt. Er freute sich, dass die Schüler mit ihren guten Ergebnissen in eine gesicherte Berufsausbildung starten können. Kathrin Leitner hat in der K-Schule in Passau den Quali mit 1,4 bestanden und geht jetzt ins Berufsausbildungswerk ICP nach München. Kerstin Sigl erreichte bei der Autokorrektur den 2. Platz in Bayern, Alissa Pledl wurde hier 1. und damit Bayernsiegerin. Beide Schülerinnen gingen in die Mittelschule in Kirchberg. Kerstin Sigl begann eine Berufsausbildung beim Nettomarkt in Regen, Alissa Pledl wird die 10. Klasse der Mittelschule in Regen versuchen genau so erfolgreich abzuschließen. Peter Pledl wurde mit 1,55 Schulbester der Mittelschule Kirchberg und begann am 1. September bei BMW eine Berufsausbildung.

Max Englram

Inklusion - ein Modell macht in Bischofsmais schon Schule

Kinder mit und Kinder ohne Handicap in einer Klasse - geht das? Ja und zwar richtig gut. Davon konnte sich der Kreisverband der Jungen Union bei einem Ortstermin an der Bischofsmaiser Grundschule überzeugen. Konrad Stündler, Schulleiter der Bischofsmaiser Grundschule, erklärte und informierte die Jungpolitiker dabei über das Pilotprojekt der Inklusion. Bei der ersten Klasse dieser Art im Landkreis Regen lernen Kinder mit Behinderung gemeinsam mit Gleichaltrigen ohne Behinderung. Betreut werden die Schüler dabei von zwei Lehrerinnen, um eine bestmögliche Förderung der Stärken jedes Einzelnen zu garantieren. Das Modell schien bereits von Anfang an ein Erfolg zu werden: „Der Vorschlag wurde von allen Beteiligten unterstützt und mitgetragen“, so Konrad Stündler. Lebenshilfe, Schulleiter, Bürgermeister und Eltern zogen bei der Verwirklichung an einem Strang. Dieser Einsatz habe sich bezahlt gemacht. Auch den Kindern tue dieses Experiment sichtlich gut. Der Zusammenhalt und die Unterstützung der Kinder untereinander sei enorm gewachsen. „Dieses Modell sollte man an unseren Schulen unbedingt ausbauen, um Kinder mit Handicap bestmöglich in die Gesellschaft zu integrieren“, so JU Kreisvorsitzender Florian Graf. „Und wer sieht, wie gut das hier umgesetzt wird, kann da nur beipflichten!“

Entdecken und erleben in der Schule

Die Schulkinder erlaufen knapp 5000 Euro für die Flutopfer

Laufen für die gute Sache stand bei den Bischofsmaiser Schülerinnen und Schülern auf dem Stundenplan. Einen Vormittag lang joggten und spurteten die Buben und Mädchen aller Klassen am Ende des letzten Schuljahres bei drückender Hitze um den Kurpark und sammelten mit jeder Runde, die sie schafften, für die Flutopfer im Raum Deggendorf.

Eltern, Großeltern, Verwandte und Bekannte spendeten pro Runde einen vorher mit den Kindern vereinbarten Betrag. Das Schwitzen der Nachwuchssportler hatte sich gelohnt: 4789 Euro brachten die Kinder beim Kurparklauf zusammen, den es in dieser Form das erste Mal gab. Weitere 1665 Euro wurden vom Sommerfest gespendet. Bürgermeister Walter Nirschl freute sich über insgesamt 6454 Euro für die Spendenaktion der Gemeinde.

Eltern, Geschwister und alle weiteren Sponsoren, die die Spendenaktion unterstützten, können stolz sein auf die Kinder. Denn die Buben und Mädchen drehten nach dem Startschuss durch Bürgermeister Walter Nirschl eine Runde um die andere. Viele liefen eine Stunde komplett durch, um möglichst viel Geld für die Hochwasseropfer zusammenzubringen – trotz hochsommerlicher Temperaturen, teils schon patschnasser und durchgeschwitzter T-Shirts und brennender Wadeln. „Der Ehrgeiz der Kinder war wirklich groß, sie strengten sich stark an“, lobte Schulleiter Konrad Stündler. Immer wieder konnten die Lehrer auf ihren Listen ein Stricherl für eine weitere Runde machen, die die Schüler im Laufschritt zurückgelegt hatten. Eine feste Vorgabe für die Rundenzahl gab es nicht, jedes Kind lief so lange es konnte. Und da kamen bei den meisten Buben und Mädchen viele zusammen, schon die Jüngsten bewiesen für die gute Sache jede Menge Ausdauer: Elf Mal oder öfter rannten die besten Läufer um den Kurpark, mehrere Kilometer hatten sie zum Schluss in den Beinen. „Am fleißigsten war die zweite Klasse“, berichtete der Schulleiter.

Etliche Eltern, aber auch Urlaubsgäste feuerten die Läufer kräftig an. Elternbeirat und Förderverein sorgten mit kühlen Getränken und Wassermelonen dafür, dass die Kinder zwischendurch bei Pausen Kraft für neue Taten - sprich weitere Runden - tanken konnten. Früchte Kölbl und Getränkemarkt Hausler unterstützten die Schule beim Kurparklauf mit Getränke- und Obstspenden. 4789 Euro erliefen die Kinder. Einige Restbeträge stehen aus, die endgültige Spendensumme wird noch höher sein. Den Scheck übergab Konrad Stündler an Bürgermeister Walter Nirschl. Das Geld kommt der Spendenaktion der Gemeinde Bischofsmais zu Gute, mit der die Flutopfer aus dem Nachbarlandkreis Deggendorf direkt unterstützt werden sollen. Einen zweiten Scheck nahm Walter Nirschl von Elternbeiratsvorsitzender Bianca Hilbert und Fördervereinsvorsitzender Andrea Plenk entgegen: 1665 Euro kamen beim Sommerfest für die Bischofsmaiser Fluthilfe-Aktion zusammen. 650 Euro davon erwirtschafteten allein die Kinder an ihren Spiel-Ständen, die sie selbst betreuten. Die restliche Summe war der Erlös der Bewirtung, die Elternbeirat und Förderverein übernommen hatten. *Susanne Ebner*

Entdecken und erleben in der Schule

Wir sind auch online für Sie da!

Schauen Sie mal rein:

www.tui-reisecenter.de/regen1

Und das finden Sie bei uns, bequem von zu Hause aus, wann immer Sie wollen:

- aktuelle Last-Minute Angebote, attraktive Pauschalangebote und zahlreiche Flugangebote
- exklusive Sonderreisen
- tolle Gewinnspiele
- aktuelle Termine
- Informationen und Insider-Tipps rund um Ihren Traumurlaub
- Mitarbeiter- und Kontaktdaten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TUI ReiseCenter

Jürgen Pletl, Inhaber
TUI ReiseCenter im Einkaufspark Regen
Zwieselerstr. 11, 94209 Regen
Tel: 09921/ 904910
Mail: regen1@tui-reisecenter.de
Öffnungszeiten: Mo bis Sa, 9 bis 18 Uhr

Entdecken und erleben in der Schule

Auf dem Radl ging es beim Sommerfest über die Wippe

Normalerweise freuen sich die Schüler über jede Minute, die sie früher aus der Schule herauskommen, gerade am Schuljahresende kurz vor den Ferien. Beim Sommerfest an der Grundschule Bischofsmais aber war es umgekehrt: Hier bettelten die Buben und Mädchen um jede Minute, die sie länger in der Schule bleiben durften. Mehrere hundert Eltern, Großeltern, Geschwister und Bekannte feierten mit den Kindern. Spaß haben und Gutes tun. So hätte das Motto beim Sommerfest heißen können. Denn die Kinder, Lehrer und Besucher verbrachten gemeinsam einen schönen Nachmittag und unterstützten zugleich die Hochwasseropfer aus dem Raum Deggendorf. „Der Erlös des Fests kommt der Spendenaktion der Gemeinde Bischofsmais für die Flutopfer zu Gute“, erklärte Schulleiter Konrad Stündler. Viele Hände halfen mit, um das Fest zu stemmen: Der Elternbeirat um Vorsitzende Bianca Hilbert und der Förderverein um Andrea Plenk verwöhnten die Besucher mit Kaffee und Kuchen, Sengzelten, Eis und mehr. Die Lehrer hatten mit ihren Schülern Lieder, Tänze und Musikstücke einstudiert und zig Stände und Aktionen ausgetüftelt. Hermann Hupf und seine Musikschulkinder bereicherten das Programm ebenso wie Mascha Wigges mit ihrer Kindertanzgruppe oder Carina Eckl mit der Flötengruppe. Elegante Tänze zeigten die Kinder, unter denen teils sogar ehemalige Schüler waren, auf der Bühne genauso wie fetzigen Rapp oder den Gangnam Style. Mal griffen sie zur Flöte oder zu Blechblasinstrumenten, mal setzten sich Schüler ans Klavier. Auch etliche Lieder wie das Spechtlied oder „Sommerkinder“ sangen die Schüler für die Eltern.

Am meisten „Arbeit“ hatten wohl die Buben und Mädchen: Sie ließen sich viel einfallen, um ihre Gäste in der Aula, in der Turnhalle, in den Gängen, Klassenzimmern und Pausenhöfen zu unterhalten – und mussten nicht nur ihre Stände betreuen, sondern auch die Angebote der Mitschüler ausprobieren. Die Mädels lackierten ihren Müttern und den Lehrerinnen die Fingernägel. Die Buben zielten mit den Vätern und Lehrern beim Flaschenschießen um die Wette. „Hau drauf“, hieß es an der Kartoffelrutsche, wenn man die Kartoffel mit dem Schlegel erwischen wollte. Genau aufpassen unter welchem Becher die Kugel liegt, mussten die Teilnehmer beim Hütchenspiel. Ball um Ball verschwand bei der „Wildtierfütterung“ im Maul eines gebastelten Löwen. Viel zu lachen gab es auch beim Kirchkernweitspucken oder beim Büchsen- und Eimerwerfen. Gruselig wurde es für die Kleinen in der Geisterhöhle, handwerkliches Geschick war am Nagelbrett gefragt, eine ruhige Hand brauchte es für den „Heißen Draht“. Schminken, Tombola und weitere Aktionen sorgten dafür, dass keinem langweilig wurde beim Sommerfest.

Besonders gefragt war bei den Kindern der Fahrradparcours in der Turnhalle. Im Slalom ging es hier um die Hütchen. Auf der Wippe, beim schmalen Brett, beim Kreisfahren mit der langen Stange oder beim Fahren mit nur einer Hand am Lenker konnten die Buben und Mädchen zeigen, wie sicher sie auf dem Radl sind. Der Andrang der Besucher war groß, genau wie die Lust der Gäste am Mitmachen: 650 Euro erwirtschafteten die Kinder allein an ihren Spielständen für die Deggendorfer Flutopfer.

Susanne Ebner

Junge Bischofsmaiser Musiker zeigen, was sie drauf haben

Beim gut besuchten Jahreskonzert der Musikschule Hermann Hupf in der Schulaula in Bischofsmais zeigte sich, dass der Nachwuchs der Gemeinde musikalisch bestens auf die Zukunft vorbereitet wird. 23 junge Musiker nahmen am zwölften Jahreskonzert teil. In allen möglichen Instrumenten werden sie unterrichtet, oft sind sie schon seit Jahren fleißig dabei. Wenn ein Konzert ansteht und man vielleicht zum ersten Mal vor einem größeren Publikum spielt, kann eine gewisse Nervosität dabei sein. An diesem Nachmittag war davon aber kaum was zu spüren. Gut 100 Zuhörer kamen zum Konzert, darunter Bürgermeister Walter Nirschl, Schulleiter Konrad Stündler, Diakon Albert Achatz und viele stolze Eltern. Die Bewirtung hatte der Elternbeirat der Schule übernommen. Das Schulbläserensemble mit Michaela Pletl, Theresa und Julia Kasperbauer mit ihren Klarinetten sowie Jonny Fink und Florian Hilgart mit Tenorhörnern eröffneten mit der Europahymne und zwei weiteren Stücken das Konzert. Michael Brunnbauer mit seiner Steirischen Harmonika spielte flott zwei Stücke auf, und die Jugendbläser Lukas Brem, Alexander Ambros, Anna Maria Kramhöller und Samuel Röhrl gaben gleich vier Stücke zum Besten. Martin Schmid auf einer Steirischen und Monika Brunnbauer mit ihrem Akkordeon spielten Volksmusik, ebenso wie Daniel Achatz der sein Können abwechselnd mit der Steirischen Harmonika oder dem Akkordeon zeigte. Jonas Seidl und Martin Hammerla beherrschen ebenfalls die Steirische, genau wie Lorenz Kern. Die zwei Gitarristinnen Melanie Loibl und Verena Ascher waren im Programm für englische Musiktitel bestimmt. Die beiden Bläsertrios David Niedermeier/Thomas Stadler und Thomas Stadler/Manuel Graf wurden vom Leiter der Musikschule Hermann Hupf bei zwei Auftritten unterstützt. Die Gitarristin Elfriede Veit trug im Zusammenspiel mit Ingrid Kollmer den Rottaler Walzer vor, Christoph Binder hatte den Eisenerzer Walzer und den Mühlbacher Holzmusimarsch schneidig präsentiert. „Die jungen Bischofsmaiser Ziachspieler“ Martin Hammerla, Lorenz Kern und Christoph Binder, schon erprobt bei Dorfabenden auf dem Marktplatz im Kurpark, beendeten mit dem Gamsjagermarsch das zweieinhalbstündige Konzert. Eine besondere Ehre wurde dem 17-jährigen Manuel Graf zuteil. Hermann Hupf verabschiedete den Zwieseler Jugendfink-Gewinner von 2009 aus seiner Musikschule nach zehn Jahren Trompetenunterricht und schenkte ihm drei „Hirmonstaler“ und eine Urkunde.

Neues aus dem Gemeindeleben

Das Wolfersbacher Dorffest findet sensationellen Anklang

Es war ein Leichtes die Wolfersbacher zum ersten Dorffest zu überreden. Fast alle Dorfangehörigen packten mit an, als es um die Organisation und Vorbereitung ging. Für die Familie Fritz war es eine Selbstverständlichkeit, dass die Feier im überdachten Hof ihres Anwesens stattfinden konnte, um vom Wetter unabhängig zu sein. Die Frauen heizten ihre Backöfen ein und wetzten die Messer, um ein reichhaltiges Kuchen- und Salatbüffet herzurichten. Für die Musik sorgten Sepp und Marco, die sich bereits Wochen zuvor mit modernen Schlagern und urig-bayerischen Liedern auf das Fest vorbereiteten. Die Wolfersbacher ließen sich Bier, Grillfleisch und Würstl schmecken und zeigten sich auch großzügig bei den freiwilligen Spenden, sodass das nächste Fest jetzt schon fast bezahlt ist. Und ein Fest soll es auf jeden Fall wieder geben, da war sich die Dorfgemeinschaft einig. Denn es ist eine gute Gelegenheit, sich mit allen Nachbarn, ob jung oder alt zu unterhalten und auf den guten Zusammenhalt anzustoßen. Die Dorfgemeinschaft Wolfersbach sagt der Familie Fritz, die ihren Hof zur Verfügung stellte, ein herzliches „Dankeschön“, genau wie den Dorffrauen für Kaffee, Kuchen und Salate, den „Grillmeistern“, den beiden Musikern und natürlich der „Dorfwirtin“, die die Wolfersbacher den ganzen Abend über reichlich mit Getränken versorgte.

Stefan Kern

Druckerei
MÜHLBAUER

Wir liefern beste Qualität! Von der Datenerstellung/Datenannahme bis zum fertigen Print-Produkt.

Flyer · Broschüren · Plakate · Prospekte · Kataloge · Briefbögen · Visitenkarten · Briefumschläge
Rechnungssätze · Lieferscheine · Notizblöcke · Endlosformulare · Festschriften · Stempel u. v. m.

Kleinstauflagen können wir auch im kostengünstigen Digitaldruck anbieten.

Donaustraße 28 | 94491 Hengersberg | Tel. (0 99 01) 70 46 | www.druckerei-muehlbauer.de

Tag der Betriebe als Zugpferd: Die Firmen feierten mit dem SV

Wochenlange Vorbereitungen und fünf Festtage mit Einsätzen bis in die Nacht steckten den Mitgliedern des Sportvereins Bischofsmais in den Knochen, trotzdem packten beim Zeltabbau nochmal kräftig an. „Unsere 135 Helfer quer durch die Abteilungen und Festwirt Herbert Artmann haben viel geackert und geleistet“, lobte SV-Vorstand Alfons Schropp. Er freute sich über das gute Miteinander beim 42. Bischofsmaiser Heimatfest – und rund 4500 Besucher an der Trie beim größten Volksfest in der Gemeinde. Heuer kamen von Mittwoch bis Sonntag etwa ebenso viele Leute wie im vergangenen Jahr nach Bischofsmais - obwohl das Heimatfest heuer einen Tag länger dauerte. Das Fazit von Alfons Schropp fiel dennoch überwiegend positiv aus. „Das Heimatfest war jeden Tag sehr gut besucht“, betonte der Vorstand des Sportvereins. Bar und Pilsmobil zählten für die Nachtschwärmer zu den beliebtesten Treffpunkten schlechthin, hier wurlte es an allen Festtagen. Auf den Bierbänken drängten sich die Bischofsmaiser vor allem am Tag der Betriebe am Freitag. „Das 1200-Mann-Zelt war rappelvoll, der Freitag war wie im Vorjahr der stärkste Tag“, verdeutlichte Alfons Schropp, der sich sehr über die Unterstützung der heimischen Firmen freute. Die meisten Chefs nutzten die Gelegenheit, mit ihren Mitarbeitern nach Feierabend zu feiern. Das Heimatfest ist seit Jahren ein beliebter Treffpunkt für die Jüngeren aus Bischofsmais und den Nachbargemeinden. Sie zog es vor allem am Mittwoch, Donnerstag und Samstag zum Fest des SVB. „Die junge Generation ist uns ganz wichtig“, betonte Alfons Schropp. Deshalb setzte der SV mit den „Donnervögeln“, „Frontal“, den „Ganoven“ und den „Kasplattenrockern“ wieder auf Partybands, die lautstark für Stimmung sorgten.

Richtig gut kam der Seniorennachmittag am Sonntag an, bei dem der Sportverein die Gemeindebürger ab 65 Jahren kostenlos mit Giggerl und Bier verwöhnte sowie Kaffee und Kuchen verkaufte. 160 Makerl gab Festwirt Herbert Artmann ab 14 Uhr an die Senioren aus, schon um die Mittagszeit kamen viele Bischofsmaiser zum Giggerlessen aufs Heimatfest. Mit Michael Kauer, Markus Brunnbauer und Josef Schmidt, besser bekannt als die „Lederwixxa“, spielten am Sonntag heimische Musikanten zünftig auf. Sie unterhielten die Gäste aller Altersklassen vom Nachmittag bis zum Abend mit erfrischend peppiger bayerischer Musik bestens und bekamen viel Beifall. Den Sonntag wollte der SV bewusst eher ausklingen lassen, für abends hatte der SV keine Band gebucht. „Das kam bei den Leuten an, im nächsten Jahr wollen wir diese Lösung beibehalten“, erklärte Alfons Schropp. Fest steht schon jetzt, dass 2014 beim Heimatfest wieder vier statt fünf Tage gefeiert wird. „Sonst wird es für manche zu lang, viele kommen dann nicht mehr jeden Tag.“

Lob gab es von den Festgästen für das Angebot an den Buden: Neben Giggerl-, Würstl- , Käse- oder Süßigkeiten-Stand waren vor allem der Stand des Angelsportvereins Hochbruck mit Forellen und Fischfilets sowie Pizza- und Pommeswagen heiß begehrt. Mau lief dagegen der Familiennachmittag, zu dem weniger Kinder kamen als in den letzten Jahren. „Die Schausteller klagten über das rückläufige Interesse“, bestätigte Alfons Schropp. Die Kinder, die da waren, hatten umso mehr Spaß im Autoscooter, im Karussell, am Schießstand, an der Losbude, in der Hüpfburg und am Kletterturm. Neben den Einheimischen hätte sich der Sportverein mehr Urlaubsgäste im Festzelt gewünscht.

Froh ist der SV, dass das Wetter mitspielte und die Security meist ruhige Abende hatte. „Wir brauchten nur wegen eines Betrunkenen den Sanka. Es wurde friedlich und ohne größere Raufereien gefeiert“, so der Vorstand. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge gingen die SV-Fußballer am Festwochenende vom Platz: Die Alten Herren jubelten am Samstagabend nach ihrem 3:0-Sieg im gemeindeinternen Derby gegen den SV Habischried. Die Reserve gewann am Sonntagmittag gegen die Zweite der DJK Schönbrunn mit 1:0. Keine Punkte holte allerdings die Erste: Der SV verlor gegen Schönbrunn mit 1:2.

Susanne Ebner

Neues aus dem Gemeindeleben

ARTMANN BAU UG

(haftungsbeschränkt)

Hoch- + Tiefbau, Beton- + Pflasterarbeiten, Allan Block Stützwandsysteme, Gabionenbau, Hausabdichtungen, Kranarbeiten bis 20m Länge, Vermessung

Hermannsried 10, 94253 Bischofsmais, Tel./Fax: (09920) 15 43 / 90 30 46
Handy: 0151 41 42 39 81
e-mail: artmannjenny@yahoo.de
www.facebook.com/artmanngmbh

Musikanten spielten zünftig gegen Sturm und Schauer an

Erfrischend echte, bodenständige Volksmusik und erschreckend nasses, kaltes Wetter – beides prägte den Bischofsmaiser Musikantentag, der vom Kurpark in die Schulaula und in die Wirtshäuser verlegt wurde. Die Volksmusik-Liebhaber, die dabei waren, genossen die Musik der 15 Gruppen, die aus dem ganzen Bayerischen Wald nach Bischofsmais gekommen waren, in vollen Zügen. Der erhoffte Besucherandrang blieb bei Sturm und Dauerregen aber aus.

Den Kurpark wollten Kulturausschuss, Gemeinde und Tourist-Info als Veranstalter zur Riesen-Freiluft-Bühne machen. Auf dem Marktplatz, unterm Wackelstein und beim Teich hätten die Musikanten aufspielen und die Gäste bei ihrem Spaziergang im Sonnenschein unterhalten sollen. So hätten sich die Bischofsmaiser den dritten Musikantentag gewünscht. Doch das Wetter machte ihnen wie bereits beim vergangenen Musikantentag einen Strich durch die Rechnung: Es schüttete und stürmte vom Vormittag bis zum Abend, selbst mit Regenschirmen und warmen Jacken waren die kurzen Wege zwischen Schulaula, Hollmayr-Saal und Gasthaus Pledl kein Vergnügen. „Wir hätten uns mehr Resonanz erhofft, von der Besucherzahl waren wir schon enttäuscht. Bei dem Wetter war es aber verständlich, dass kaum Auswärtige nach Bischofsmais fuhren“, meinte Tourist-Info-Leiter Max Englram. Etliche Volksmusikliebhaber aus Bischofsmais zog es dennoch zum Musikantentag. Sie feierten miteinander den musikalisch umrahmten Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakobus und drängten zum Weißwurst-Frühschoppen mit Musik in die Schulaula und zum Mittagessen in die Wirtshäuser. Auch beim Nachmittagskaffee lauschten die Zuhörer immer wieder den Gruppen, die oft direkt an den Tischen, mitten im Publikum zu den Instrumenten griffen oder das nächste Lied anstimmten. Die Musikanten spielten zünftig auf und bewiesen, dass Volksmusik nichts mit angestaubtem Musikgeschmack zu tun hat. Mal griffen sie zur Zither, mal zur Klarinette, zur Gitarre, zur Knopfharmonie oder zum Bariton, um den Zuhörern gesellig-gemütliche Stunden zu bereiten. Und die freuten sich an diesem Sonntag umso mehr über das Heimelige der bodenständigen Volksmusik oder so manch witzige, aber auch nachdenkliche Gedanken der Sprecher zum Leben im Bayerwald oder der Volksmusik. Verstärker und viel Technik brauchten die Musikanten nicht für Tanzl-, Stub´n-, Ziachmusik, Gesang und Co. Fast nahtlos ging es für die Zuhörer musikalisch weiter, wenn die Gruppen alle eineinhalb Stunden von einem Standort zum nächsten wechselten. Die Feuerwehr sorgte mit dem Mannschaftsfahrzeug als „Taxi“ dafür, dass die Musikanten in ihrer Trachten, Kleidern und Lederhosen nicht nass wurden.

Den Mitwirkenden gefiel es beim Musikantentag. „Es war gemütlich und schön“, lobten viele Musikanten. Besonders gut kamen die Idee und das Konzept an. „Es machte ihnen Spaß, immer wieder die Lokalität zu wechseln und vor verschiedenem Publikum zu spielen. Wir bekamen viel positive Resonanz“, erklärte Tourist-Info-Leiter Max Englram. Auch die Mischung passte, dafür waren vor allem Hermann Hupf und Ingrid Kollmer verantwortlich, die sich federführend ums Programm und die Gruppen gekümmert hatten. Die Hoiwabuam beteiligten sich genauso wie Bischofsmaiser Sänger, Hi und Do Musi, Pomp-A-Dur, Frauengesang, Poschetsrieder Zwoag´sang, Irda Musi, Stoiber Deandln, Lindberger Klarinettenmusi, Arnbrucker Vierg´sang, Woidbuam Arnbruck und die Messnerschläger Sängerinnen. Mit Willi Osterholzer jun., Sepp Schöpf und Paul Fleischmann begleiteten eingefleischte Volksmusik-Kenner die Musikanten als Sprecher und bereicherten den Musikantentag mit so manchem G´schichterl. In den Pausen spielten die Familienmusik Blöchl und die jungen Bischofsmaiser Ziachmusikanten auf. Die Veranstalter freute es, dass die Wirte von Landgasthof Hirmonshof und Gasthaus Pledl ebenso mitzogen wie die Feuerwehr Bischofsmais, der Trachtenverein Hirmonstaler und der Förderverein der Schule, die in der Aula die Bewirtung übernahmen. „Alle halfen kräftig mit“, betonte Max Englram. In zwei Jahren heißt es wieder „aufg´spuit“ wird – dann hoffentlich bei Sonnenschein im Kurpark.

Susanne Ebner

Neues aus dem Gemeindeleben

K.E.D.
Kälte- und Klimatechnik GmbH

Alles bestens temperiert – spart Energie und Kosten!

- Gewerbe- und Industriekälte sowie Klimatisierung
- komplette Systemlösungen
- Direct Digital Control und Datenfernüberwachung
- Entwicklung von individuellen Konzepten
- Lieferung und Montage durch eigenes Personal
- Service und Wartung vor Ort

K.E.D. Kälte- u. Klimatechnik GmbH · Ritzmais/Gewerbepark 11 · D 94253 Bischofsmais
Tel.: +49 (0) 99 20 / 18 06-0 · Fax: +49 (0) 99 20 / 18 06-30 · info@kedgmbh.de · www.kedgmbh.de

Landfrauen „erbacken“ für die Flutopfer 1500 Euro

Kuchen backen für den guten Zweck und die Flutopfer aus der Region, hieß das Motto bei den Landfrauen aus dem Landkreis Regen. Am „Tag des offenen Hofes“ bei der Familie Saller in Bodenmais, die viele besser unter dem Hausnamen „Peter-Bauer“ kennen, verwöhnten die Landfrauen des Bayerischen Bauernverbandes die Besucher mit Kaffee und ihren selbst gemachten Kuchen und Torten. 1100 Euro erwirtschafteten die Kreisvorstandschaft der Landfrauen und die Ortsbäuerinnen. Die fleißigen Bäckerinnen arbeiteten ehrenamtlich und verzichteten außerdem auf ihren Unkostenbeitrag, um die gute Sache zu unterstützen. Aus ihrer Kasse stockten die Landfrauen den Erlös um weitere 400 Euro auf. 1500 Euro brachten die Frauen für die Flutopfer zusammen. Mit dem Geld wollen die Landfrauen unbürokratisch und direkt helfen: Es kommt Familien mit und ohne Landwirtschaft aus dem Raum Deggendorf, Fischerdorf und Niederalteich zu Gute, die vom Jahrhunderthochwasser besonders schwer betroffen waren. Katharina Zellner (r.), die Kreisbäuerin des Landkreises Regen und zugleich stellvertretende Bezirksbäuerin, sowie die stellvertretende Kreisbäuerin Barbara Marchl (l.) übergaben die Spende nun auf dem Zellner-Anwesen in Ritzmais an Maria Biermeier (Mitte). Die Kreisbäuerin für den Landkreis Deggendorf und Bezirksbäuerin wird mit den Ortsbäuerinnen und Ortsobmännern aus dem Raum Deggendorf dafür sorgen, dass die Spende bei den Familien ankommt.

Susanne Ebner

HOCH • TIEF • KANALBAU
M
MADER

MADER BAU GmbH

94253 BISCHOFSMAIS/Ndb.
Telefon (09920)94 01-0
Telefax (09920) 10 71
info@mader-bau.de

eingetragen in der Liste Präqualifizierter Bauunternehmen
DQB

Ihr kompetenter Partner für:

Hochbau • Schlüsselfertiges Bauen

Tiefbau • Kanalbau

Lieferung von güteüberwachtem Frostschutzmaterial

Größere Veranstaltungen

VdK Ortsverband Bischofsmais

Hohes Risiko…

EINLADUNG

Im Namen des VdK Ortsverbandes Bischofsmais laden wir Sie sehr herzlich zu einem

Infoabend

am Mittwoch, den 02.10.2013 um 19.00 Uhr
In den Landgasthof Hirmonshof
(Hauptstr. 26, 94253 Bischofsmais)

ein.

Thema:

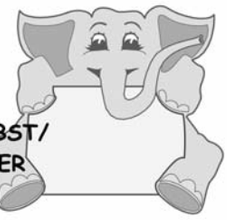
Rente und Steuern?

- Rente und Einkünfte aus Photovoltaik?
- Muß ich als Rentner Steuern zahlen?
- 450-Euro-Job (was muß ich darüber wissen?)
- Was müssen junge Menschen zum Thema Rente wissen?

Diskutieren Sie über das genannte Thema mit dem Sozialrechtsexperten Helmut Plenk und dem Steuerberater Markus Hilbert.

Helmut Plenk	Rudolf Hilgart	Markus Hilbert
VdK-Geschäftsführer	VdK-Ortsvorsitzender	Steuerberater

Kinderbasar
Mutter-Kind-Gruppen
Bischofsmais
HERBST/ WINTER



am Samstag, den 05. Oktober 2013
von 10:00 – 12:00 Uhr
für werdende Mütter (mit Mutterpass)
ab 09:30 Uhr
➢ in der Volksschule Bischofsmais
(Schulaula)

Verkauf von Kinderkleidung (bis Größe 176), Babyartikel, Umstandsmode, Spielzeug (Winterspielsachen), Bücher, etc.....

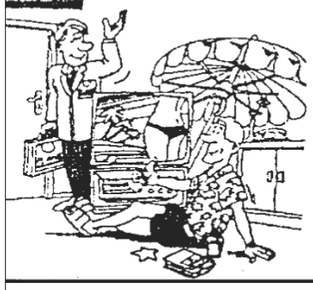
Warenannahme: Freitag, 04.10.2013 von 16.00 – 18.00 Uhr
Basar-Verkauf: Samstag, 05.10.2013 von 10.00 – 12.00 Uhr
Warenabholung: Samstag, 05.10.2013 von 16.30 – 17.00 Uhr

➢ **Kaffee und Kuchenverkauf!**

Informationen – Verkäuferlisten:

Sonja Giltner	09920/903396	E-Mail: sonja.giltner@web.de
Sigrid Greil	09920/9037522	E-Mail: greil-j@t-online.de

Jederzeit hilfsbereit

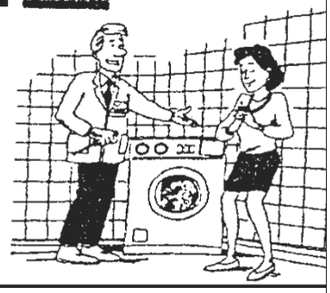


Heinz Ebner

Elektroinstallation - Elektrogeräte
Fernsehen - Radio - Video
Blitzschutzanlagen
Kundendienst - Reparaturwerkstätte

Regener Straße 11 · **94253 Hochbruck**
Tel. 09920/1371 - Fax 09920/1645

Schnelle Hilfe ist gute Hilfe



Historisches Waldferiendorf Vermietergemeinschaft Dürrwies®
www.waldferiendorf-duerrwies.de

Ferien im Einklang mit der Natur

Genießen Sie einen unvergesslichen Wohlfühl-Urlaub im Wunschhaus Ihrer Wahl innerhalb des historischen Waldferiendorfs Dürrwies mitten im Bayerischen Wald!

D - 94253 Bischofsmais · Bayerischer Wald
Telefon: +49 - (0)99 20 - 3 35 · Fax: +49 - (0)99 20 - 90 32 40
e-mail: info@waldferiendorf-duerrwies.de · www.waldferiendorf-duerrwies.de

6. Bischofsmaiser
Regional
Markt
Sonntag,
6. Okt. 2013
von 11 - 18 Uhr
Auf dem
Marktplatz
im Kurpark
9.00 Uhr Standkonzert am Dorfplatz
mit dem „Musikverein Bischofsmais"
9.30 Uhr Segnung der Erntekrone
10.00 Uhr Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakobus
mit anschl. Auszug zum Marktplatz im Kurpark
bis 12.00 Uhr Musik. Unterhaltung „Musikverein Bischofsmais"
ab 11.00 Uhr Regionalmarkt
mit vielen Ständen und regionalen Produkten
ab 14.00 Uhr Musikalische Unterhaltung mit den „Lederwixxa"
ab 14.00 Uhr Wettmelken auf der Bühne mit schönen Preisen
für die Teilnehmer
15.00 Uhr Luftballon-Wettflug
16.00 Uhr Verlosung von schönen Preisen
(Wellness/Kartoffeln/Candlelight-Dinner usw.)
Lose (Stück 2,00 €) ab 1.10. in der Touristikinformation erhältlich
Reinerlös ist für die Anschaffung einer behindertengerchten Schaukel im Kurpark.
Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Weihnachts Markt
in Bischofsmais
7./8. Dezember 2013
Samstag 7.12. von 16-20 Uhr - Sonntag 8.12. von 13-19 Uhr
Am Marktplatz im Kurpark Bischofsmais
Mit vielen Verkaufsständen,
weihnachtlichem Rahmenprogramm
Der
Hl. Nikolaus
besucht
am So. 8.12.
um 16.00 Uhr
den Weihnachts-
markt
DTP A. Loibl 0175/8060080

Neues aus dem Vereinsleben

Ein Trachtler-Stammtisch mit viel musikalischem Schwung

Schwungvoll hereingespielt von der „Hirmoblosn“ wurden die rund 35 Besucher des Gaustammtisches der Waldgau-Trachtler im September im Gasthaus Hollmayr in Bischofsmais. Die sechs Musikanten um Hermann Hupf spielten den ganzen Abend frisch drauf los und ließen sich auch mehrfach stimmlich hören, wie z. B. beim Zwiefachen „Oba d’Ochsn treib i ned aus“. Mit ihrem mitreißenden Musizierstil und dem Gesang „frei von der Leber weg“ riss die Truppe die Anwesenden zum Mitsingen bekannter Waldler- und Hoamatlieder mit. Auch Hermann Hupf und seine Partnerin Ingrid Kollmer, die beiden Musikreferenten des Waldgaues, stimmten einige Lieder an. Sepp Loibl, Vorsitzender der „Hirmonstaler“ Bischofsmais, war sichtlich erfreut über den guten Besuch. Er begrüßte neben mehreren Mitgliedern der Gauvorstandschaft auch die Ehrenmitglieder Heini Bauer, Michl Loibl, Jakob „Tschak“ Loibl und Kathl Hollmayr, den Patenverein Regen sowie Abordnungen der Vereine aus Neuschönau, Patersdorf und Raindorf. Loibl stellte kurz seinen Verein vor. Bei der Vielzahl an Brauchtumsveranstaltungen im Jahreslauf wurde ersichtlich, dass die „Hirmonstaler“ ein rühriger Verein im Dienst der Kulturpflege sind. Dieser Meinung war auch 2. Bürgermeister Helmut Plenk, der seinen Stolz zum Ausdruck brachte. „Ihr haltet das Brauchtum hier in Bischofsmais hoch und gebt es tatkräftig an Eure Jugend weiter“, lobte er die beiden Vorsitzenden Sepp Loibl und Alexander Pledl sowie alle Vereinsmitglieder. In ausgelassener Stimmung genossen die Trachtler den Abend, auch die Urlaubsgäste zeigten sich begeistert von dem lustigen Treiben in der Gaststube.

Evi Loibl

Hirmonstaler trauern um Ehrenmitglied

Am 28. August verstarb Ehrenmitglied Emma Markl im Alter von 88 Jahren. Seit 1971 war sie aktives Mitglied beim Trachtenverein „Hirmonstaler“. Bis kurz vor ihrem Tod fehlte sie bei keinem Festbesuch oder keiner Vereinsveranstaltung. Ihre humorvolles Wesen und ihre Freundlichkeit werden wir vermissen.

Trachtenverein

Termine des Trachtenvereins

06.10.
Erntedank, 9.30 Uhr, Kurpark
11.10.
A Musi und a G`sangl, 19.30 Uhr, Hollmayr
20.10.
Vereinswanderung, 9 Uhr, Hollmayr
17. 11.
Volkstrauertag, 9.30 Uhr, Hollmayr
06.12.
Weihnachtsfeier, 20 Uhr, Hollmayr
07. – 08.12.
Weihnachtsmarkt Kurpark

Alfons Graf ist der neue „Mister Geißkopf“ der Plattler

Der Geißkopfkirwa fiebert der ein oder andere Bischofsmaiser wohl besonders entgegen. Denn an diesem Tag feiern die Deifedisch Plattler ihren Jahrtag ausgiebig in der reinen Männerrunde - und küren am Gipfel des Bischofsmaiser Hausbergs obendrein den „Schönsten“ des Vereins. Wer wird Mister Geißkopf, heißt die Frage, die die Männer und Burschen der Plattler brennend interessiert. Denn die Wahl, die eigentlich nur vereinsintern abgewickelt wird, ist längst zu einem kleinen Spektakel geworden. Plattler und Zuschauer sind bei der Geißkopfkirwa immer wieder gespannt aufs Ergebnis. Wer für ein Jahr den Titel trägt, entscheiden drei Frauen aus dem Publikum. Heuer machte Alfons Graf aus Hochbruck bei der Damenwelt das Rennen. Billig ist der Sieg nicht: Denn mindestens eine Runde Bier für alle Plattler zahlt natürlich nur einer: der frisch gekürte Mister Geiskopf. Ihren größten Auftritt im Jahr haben die Deifedisch Plattler in der Krachledernen nach der Geißkopfkirwa beim Heimatfest. Wenn fast der gesamte Verein gemeinsam im Zelt plattelt, gibt´s von tausenden Besuchern donnernden Applaus.

Erleben Sie die Hochebene
rund um das verlassene Bauerndorf Oberbreitenau
Bergwirtshaus
"Landshuter Haus"

Winter wie Sommer -
ein beliebter Treffpunkt
für Langläufer, Wanderer
und Mountainbiker
zur gemütlichen Einkehr .

Fam.Hofmann
Oberbreitenau 1
94253 Bischofsmais
Tel.09920/255
www.landshuterhaus.de
täglich geöffnet von 10°° bis 17°° Uhr

Ein Tusch für die Musiker: Spielmannszug feiert 50-Jähriges

Der Spielmannszug feierte heuer einen „Runden“: Seit 50 Jahren gibt es den Spielmannszug in Bischofsmais.
Bei bestem Wetter und mit vielen Zuschauern zog der Spielmannszug der FFW Bischofsmais mit der FFW Bischofsmais, der FFW Habischried, der FFW Hochdorf, dem Schiclubs und dem Trachtenverein nach dem Standkonzert am Rathaus zum FFW-Gerätehaus. Für musikalische Unterhaltung sorgte bei der Jubiläumsfeier am Abend die Band „Se zwoa und mia“.
Peter Ebner, Vorstand des Spielmannszuges (seit 1994), begrüßte im sehr gut besuchten FFW-Gerätehaus neben Bürgermeister Walter Nirschl etliche Gemeinderäte, Ehrenbürger Josef Oswald und Altbürgermeister Edgar Stecher. Vor allem aber freute sich Peter Ebner über die vielen Gründungsmitglieder, die zum Fest kamen. Peter Ebner gab einen umfassenden Umriss über die Geschichte des Spielmannszuges, der am 1. Januar 1963 gegründet wurde, damals mit 17 jungen Männern. Die Anfangsprobleme wurden gelöst und so verwies Ebner auf den damaligen Kommmandanten Kurt Schwarz, der sich maßgeblich für die Gründung eingesetzt hat. Viel Zeit und auch Geld musste eingesetzt werden, die Uniformen und die Musikinstrumente wurden teils über den Spielmannszug finanziert, einige Musiker steuerten selbst Geld bei.
Peter Ebner machte klar, dass der Spielmannszug nur durch „bewundernswerten Idealismus und nimmermüden Einsatz der Verantwortlichen und aller Spieler“ vorangebracht wurde. Josef Ebner, Vater des jetzigen Vorstandes, hatte 1973 die Verantwortung übernommen und den Spielmannszug bis 1991 geführt. Von 1991 bis 1994 bekleidete Günther Eder das Amt des Vorstands, seit 1994 führt nun Peter Ebner die Spielleute.
Bei den Ehrungen wurden für 20 Jahre Mitgliedschaft Matthias Rager und Roland Raith geehrt, Anton Brunnbauer ist schon 40 Jahre beim Spielmannszug. Eine besondere Ehre war die Nennung der Gründungsmitglieder Paul Ebner, Andreas Oswald, Johann Artmann, Rudolf Zellner, Lothar Blenk, Jakob Loibl; Josef Preis, Josef Wenig und Erwin Loibl. Ihnen allen überreichte der Vorstand eine Erinnerungsurkunde. Die Ehrenmitglieder Johann Marchl, Günther Eder und Karl Dankesreiter wurden ebenfalls gesondert begrüßt.

° Bauunternehmen
° Baggerbetrieb
° Bauwaren
° Altbausanierung
° Rohbau
° Putzarbeiten
° Wohnungsbau
° Einfamilienhäuser

GILG BAU

Gilg Hans
Ritzmais 33 · 94253 Bischofsmais
Tel.: 09920-278 · Fax: 09920-1509

Neues aus dem Vereinsleben

Schilder sollen Autofahrer an der Schule zur Vorsicht mahnen

Damit der Schulbeginn auch in guter Erinnerung bleibt und nicht zum Desaster wird, mahnen die CSU und die Junge Union mit ihrer Aktion "Sicherer Schulweg" die Verkehrsteilnehmer zur Rücksicht. Gerade für die Abc-Schützen ist der Weg zur Schule und die Teilnahme am Straßenverkehr neu. Die Mitglieder der CSU und der JU versuchen, einen Beitrag für einen sicheren Schulweg zu leisten. Liebe Autofahrer, beachten sie bitte die mahnenden Schilder an den Straßen in der Nähe von Schulen. Helmut Plenk, der stellvertretende CSU-Kreisvorsitzende, JU-Kreisvorstandsmitglied Michael Loibl sowie Manuel Graf vom örtlichen JU-Ortsverband wünschen allen Schülerinnen und Schülern einen unfallfreien Schulweg und einen guten Start in ein neues, erfolgreiches Schuljahr!

Michael Loibl

In den Gärten aus Glas gerieten die Gartler ins Schwärmen

Die Landesgartenschau in Tirschenreuth war in diesem Jahr das Ausflugsziel der Bischofsmaiser Gartler. Mitglieder und Freunde starteten bei bestem Sommerwetter ins „Land der 1 000 Teiche“, deren Zahl in Wahrheit eher bei 4 000 liegt und in denen in erster Linie Karpfen gezüchtet werden. Die kleine Stadt in der Oberpfalz hat hier, auch mit Hilfe von Land, Bund und EU, eine wunderschöne Kulturlandschaft geschaffen. Davon werden die Einwohner und Besucher auch über die Zeit der Ausstellung hinaus profitieren.

Als Mittelpunkt kann man den historischen Fischhof sehen, den ehemaligen Sommersitz der Waldsassener Äbte. Durch Flutung des vor mehr als 200 Jahren trockengelegten Stadtteichs, steht die Fischhofbrücke, die „kleine Schwester" der Steinernen Brücke von Regensburg, endlich wieder im Wasser. Mit sechs Hektar Wasserfläche sind so der Obere und der Untere Stadtteich entstanden, und die Fischhofinsel ist wieder zum Teil von Wasser umgeben. Über den Mühlbach wird der Stadtteich von der Waldnaab gespeist, und mittels zweier Fischtreppen soll den Fischen der Aufstieg zum Laichen ermöglicht werden.

Entlang des Rundweges findet man Blumenrabatten, die von einem blauen Band durchzogen sind, aber im Einzelnen farblich unterschiedlich gestaltet. Es gibt viele verschiedene Themengärten, sowie Skulpturen aus Holz, Glas und Eisen zu bewundern. Ein Senkgarten wurde um einen halben Meter tiefer als die Umgebung angelegt. Dadurch entsteht ein besonderes Mikroklima. Die Bepflanzung steigert sich in der Wuchshöhe zum hinteren Teil, so dass er von der Stadt aus gut einsehbar ist. Aus dem Vogtland findet man rings um den See große Schieferblöcke, die die Sonnenwärme sehr gut speichern und zum Sitzen einladen. Es gibt den wunderschönen Wasserspielplatz „Fischers Fritz", wo die Kinder (nicht nur!) mit Muskelkraft Wasserspiele aktivieren und klettern können, während die Erwachsenen am Picknicktisch aus uckermärkischer Eiche rasten.

Nach einer sehr umfangreichen und informativen Führung war noch Zeit für individuelle Erkundungen. Danach ging die Fahrt weiter nach Waldsassen zur Besichtigung der Wallfahrtskapelle Kappl. Die besondere Architektur dieses Rundbaus ist von beeindruckender Ästhetik. Eine sachkundige Führung durch den sakralen barocken Bau machte das Erlebnis komplett. Bei allen optischen Genüssen durften natürlich auch die leiblichen nicht zu kurz kommen. Auf der Hinfahrt gab es die schon obligatorische Brezenpause, und die Heimfahrt wurde für ein gemeinsames Abendessen unterbrochen. Der Tag war für alle Beteiligten ein Highlight: Nicht nur die Organisation war sehr gut, auch das Wetter ließ keine Wünsche offen.

Erika Schipulowski

Die Seiboldsrieder Bergfreunde erklimmen den Wilden Kaiser

Einmal im Jahr machen sich vier Bergfreunde aus Seiboldsried auf zu einer mehrtägigen Bergwanderung in den Alpen. So wurden in den letzten Jahren bekannte Berge wie der Watzmann oder der Hohe Dachstein bestiegen. Heuer war das Ziel der Wanderung der Wilde Kaiser. Auf der zweitägigen Wanderung ging es vom Parkplatz Wochenbrunneralm über die Gruttenhütte hinauf zum Ellmauer Tor auf eine Höhe von 2006 Metern ü. N.N. Während des Aufstieg konnten die Wanderer sogar Gämsen in geringer Entfernung beobachten. Nach einer Pause auf dem Ellmauer Tor ging es über die Steinerne Rinne und den Eggersteig zum Stripsenjochhaus, wo übernachtet wurde. Hier genossen die Seiboldsrieder das erste Radler, das man sich nach einem sechsstündigen Fußmarsch vor beeindruckender Kulisse verdient hatte. Am nächsten Morgen ging es über den Hohen Winkel zum Kopftörl auf 2058 Metern ü. N.N. und dann über den Kopftörlsteig hinunter zu Gruttenhütte und von dort zurück zum Parkplatz Wochenbrunneralm. Trotz der Anstrengungen dieser Tour wurde auf der Rückreise schon darüber diskutiert, welchen Berg man nächstes Jahr bezwingen will.

Josef Kronschnabl

Geiger
BAUTENSCHUTZ GmbH
Seiboldsried-Öd 1
94253 BISCHOFSMAIS
Tel.: (0 99 20) 6 28
Fax: (0 99 20) 6 49
www.geiger-bautenschutz.de

Bodenbeschichtungen
- Tiefgaragen
- Küchen
- Industrie- und Produktionshallen
- Colorsandböden
- ableitfähige Beschichtungen
- WHG-Beschichtungen

Abdichtungen unter Fliesen
- Großküchen
- Schwimmbäder
- Bäder und Duschen

Die Kinder tanzten und turnten für das begehrte „Papperl“

80 Turnkinder mit ihren Freunden und Eltern kamen in die Turnhalle, um sich den Anforderungen des begehrten „Turnpapperl“ zu stellen. Auch Bürgermeister Walter Nirschl war unter den Zuschauern. Gertrud Pledl, Angelika Pointinger und Erika Nirschl, die Übungsleiterinnen der Turnkinder, sowie Mascha Wigges, die Übungsleiterin der Tanzgruppe, organisierten gemeinsam den Turnwettkampf und die Tanzvorführungen, um den Eltern und Angehörigen zu zeigen, was die Turn- und Tanzgruppen des Schiclubs das ganze Jahr über gelernt hatten. Am Anfang wärmten sich alle zu den Klängen des „Fliegerliedes“ gemeinsam auf. Die Vater-Mutter-Kind Gruppe sammelte bem Hampelmann, Stehaufmännchen, Seiltänzer, Flugzeug, Tierpark, Riesenkrake, Schnellgreifer, Dampfwalze und Ballmaschine mit Unterstützung der Eltern die Turnpapperlpunkte. Auch die Kindergartengruppe und die Schulgruppe rangen um jeden Punkt, so dass der Wettbewerb von jedem mit Erfolg bewältigt wurde. Danach zeigten die Kleinsten aus der Tanzgruppe I die Grundschritte und einige Kindertänze, die von den Eltern mit viel Beifall bedacht wurden. Auch die größeren Kinder der Tanzgruppe II zeigten mit ihren vielfältigen Choreographien, was sie das ganze Jahr über im Training einstudiert haben und begeisterten damit die anwesenden Zuschauer. Bei der Siegerehrung bekam jedes Kind sein hoch verdientes „Turnpapperlabzeichen“ überreicht. Die Übungsleiter des Schiclub Bischofsmais bedankten sich abschließend bei allen für ihre Hilfe. Auf Grund des Erfolges und der guten Kritiken planen die Übungsleiter des SC auch für nächstes Jahr wieder einen gemeinsames Turn- und Tanzsommerfest.

Wolfgang Niedermeier

Neues aus dem Vereinsleben

Schiclub hilft beim Fitmachen für den Winter auf der Piste

Zur Vorbereitung auf den kommenden Skiwinter bietet der Schiclub Bischofsmais ab Dienstag, 8. Oktober, wöchentlich bis zum Jahresende jeweils am Dienstag von 19.45 bis 21.15 Uhr in der Turnhalle Bischofsmais für alle Brettl-Fans (aber auch für andere Fitnesswillige) ein für alle Leistungsstufen ausgewogenes Skigymnastikprogramm für den alpinen und nordischen Bereich im Rahmen eines Gesundheitssportprogramms an. Die gezielte körperliche Vorbereitung auf die Wintersaison ist eine wichtige Verletzungsprophylaxe. Wintersportler sollten stets fit auf die Piste bzw. in die Loipe gehen. Um allen sportlichen und körperlichen Anforderungen zu genügen, ist es am besten, den Bewegungsapparat und das Herz-Kreislauf-System durch ein gezieltes Skitraining vorzubereiten, um mit gesteigerter Kraft, Ausdauer und Koordination das Verletzungsrisiko zu minimieren, damit das Schneevergnügen ungetrübt bleibt. Das Vorbereitungstraining sollte idealerweise bereits drei Monate vor Saisonstart beginnen und ununterbrochen durchgeführt werden. Auf dem Programm des SC stehen abwechselnde Skigymnastikformen - vorwiegend aus dem Bereich der Gesundheitsgymnastik, Zirkeltraining, Stations- und Intervalltraining, Übungen zur Verbesserung der koordinativen Fähigkeiten, Imitationsgymnastik mit Musik sowie Entspannungsübungen. Kursleiter ist Präventions-ÜL Wolfgang Niedermeier. Kurskarten für Nichtmitglieder können in der Turnhalle erworben werden. Nähere Info unter Tel. 09920/1308.

Wolfgang Niedermeier

Sportangebote des Schiclub Bischofsmais e.V.

(Hallen- und Freiluftsaison 2013/14)

(www.sc-bischofsmais.de

Montag:		
Jungsenioren (40+)	20.00 – 21.00 Uhr	Turnhalle
Inline-Training für Kids (Sommer)	17.30 – 18.30 Uhr	Kurpark
Dienstag:		
Mutter-Kind-Turnen	16.15 - 17.00 Uhr	Turnhalle
Kindergarten-Turnen	17.00 - 17.45 Uhr	Turnhalle
Grundschul-Turnen	17.45 - 18.45 Uhr	Turnhalle
Badminton	18.45 - 19.45 Uhr	Turnhalle
Skigymnastik (Okt.-Dez.)	19.45 - 21.30 Uhr	Turnhalle
Step-Aerobik (Jan.-März)	19.45 - 21.30 Uhr	Turnhalle
Volleyball (ab März) bzw.	19.45 - 21.15 Uhr	Turnhalle
Beachvolleyball (Sommermonate)	19.00 - 20.30 Uhr	Sportplatz Trie
Mittwoch:		
Nordic-Walking (Mai-Sept.) (*Zertifiziert mit dem DTB-Gütesiegel "Sport pro Gesundheit"*)	19.00 Uhr	Trieparkplatz
Line-Dance	19.00 – 20.00 Uhr	Aula Schule
Kindertanz (4-6 J.)	16.30 – 17.00 Uhr	Aula Schule
Kindertanz (7-13 J.)	17.00 – 17.45 Uhr	Aula Schule
Freitag:		
Alpines Skitraining (Wintersaison) u. Skibobtraining	14.30 - 16.30 Uhr	Geißkopf/Kasse
Spiele – Abend (ab ca. 15 Jahre)	17.30 - 19.00 Uhr	Turnhalle

Ansprechpartner:

Turnen allgemein / Kinderturnen / Sport i. Elementarbereich / Seniorensport / Leichtathletik/Kindertanz…	Gertrud Pledl, Tel. 09920/903008
Nordic-Walking..... *(mit Zertifizierung „Sport pro Gesundheit" des DTB)*	Wolfgang Niedermeier, Tel. 09920/1308 oder Ulrike Thuy, Tel. 09920/251
Skigymnastik / Step-Aerobik Volleyball / Badminton	Wolfgang Niedermeier, Tel. 09920/1308
Line-Dance.....	Agathe Niedermeier, Tel. 09920/1308
Spiele-Abend.....	Matthias u. Johannes Eder, Tel. 09920/903531
Alpines Skitraining……..	Agathe Niedermeier, Tel. 09920/1308
Inline-Training……..	Horst Blöchl Tel.09920/8297
Skibob……	Monika Steininger, Tel. 09921/7980

Neues aus dem Vereinsleben

„Wasser marsch“ heißt es für die Kleinen der „Fire-Kids“

Zu einem Infonachmittag ins Feuerwehrhaus hatten vor kurzem die zwei Betreuerinnen Daniela Pledl und Nicole Raith die Sechs- bis Zehnjährigen aus dem Gemeindegebiet Bischofsmais eingeladen. Darauf kamen zwölf Buben und Mädchen. Thomas Pledl, Kommandant der Feuerwehr Bischofsmais, begrüßte die interessierten Kinder und deren Eltern im Feuerwehrhaus Bischofsmais und erklärte die Idee der Kinderfeuerwehr. Daniela Pledl war bis heuer für die Mutter-Kind-Gruppe verantwortlich. Ihr Kind ist aus dieser Gruppe ausgeschieden, da es in den Kindergarten kam. Daniela Pledl suchte nach einer neuen Aufgabe. Sie ist die Frau vom Bischofsmaiser Feuerwehrkommandanten und bekam mit, dass bei der Feuerwehr der Apell kam, Kinderfeuerwehrgruppen anzubieten. Daraufhin fragten die Frauen bei der Bischofsmaiser Feuerwehr an, ob sie das machen dürften. Die Feuerwehr stimmte dem Antrag zu. Geplant ist es, sich einmal im Monat mit den Kindern zu treffen. Der Grundgedanke von einer Kinderfeuerwehr soll sein, die Kinder spielerisch an das Thema Feuer, Wasser, Helfen und Teamgeist heranzuführen, wie Daniela Pledl den Eltern erklärte. Hier soll nicht eine Feuerwehrausbildung an vorderster Stelle stehen, diese wird erst bei der Jugendfeuerwehr ab zwölf Jahren vermittelt! Bei den Spielen, beim Feuerwehrschlauchziehen oder beim Spritzball sammelten die Kleinen schon erste Erfahrungen. Der krönende Abschluss war eine Runde im Feuerwehrauto. An den strahlenden Gesichtern der Kinder merkte man gleich, wie viel Spaß ihnen die Zeit bei der Feuerwehr gemacht hatte. Wer sich anschließen möchte, kann sich bei Daniela Pledl, Tel. 1800110, oder Nicole Raith, Tel. 772, melden.

Seiboldsrieder Schützen spannen nun auch den Bogen

Schon länger gab es Überlegungen, das Bogenschießen als weitere Disziplin bei den Seiboldsrieder Schützen anzubieten. Bei der diesjährigen vereinsinternen Grillfeier wurde schon mal getestet wie das Interesse der Mitglieder an dieser neuen Disziplin ist. Dabei stellte sich heraus, dass einige Mitglieder großes Interesse am Bogenschießen haben. Daher entschieden die Schützen, die Idee in die Tat umzusetzen und künftig auch Bogenschießen als weitere Disziplin anzubieten. Geschossen wird im Dachgeschoß des Schützenhauses auf maximal 18 Meter Entfernung. Trainingszeiten sind immer freitags ab 19. 30 Uhr im Schützenheim. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Josef Kronschnabl

EDEKA
Oswald
Einkaufen und Wohlfühlen!
Regen, Kirchberg und (ab 2014) Deggendorf

SMH
STEUERBERATUNG
ZUKUNFT DYNAMISCH STEUERN
Für Unternehmen, Freiberufler und anspruchsvolle Privatpersonen.
MH Steuerberatung • Markus Hilbert • Steuerberater • Pfleggasse 19 • 94469 Deggendorf
Telefon 0991 / 320 1359 - 0 • email@mh-steuerberatung.de • www.mh-steuerberatung.de

Die Mannschaft schrammte nur haarscharf am Podest vorbei

Um einen Ring hat der junge Sportschütze Simon Hanninger das Podest bei der Bayerischen Meisterschaft verfehlt. Ebenso verfehlte die Mannschaft knapp das Podest und belegte somit den hervorragenden 4. Platz. Für die diesjährige Bayerische Meisterschaft im Juli konnten sich fünf Nachwuchsschützen der Seiboldsrieder Schützen qualifizieren. Da dieser Wettbewerb auf der Olymipiaschießanlage in München-Hochbrück stattfindet, musste man sich schon früh morgens auf den Weg machen.
Zur Unterstützung reiste sogar eine kleine Fangemeinde mit. Allen Jungschützen war die Aufregung vor dem Wettkampf anzumerken, sie hatten ja noch nie einen Wettkampf auf einer so großen Anlage bestritten. Trotz aller Nervosität gelang es ihnen, hervorragende Ergebnisse zu erzielen, so dass sich drei von ihnen sogar für die Deutsche Meisterschaft Ende August, ebenfalls auf der Olympiaschießanlage, qualifizieren konnten *(siehe Bericht S. 43)*. Mit diesem Erfolg konnten die ersten Früchte der hervorragenden Jugendarbeit eingefahren werden. Auf diesem Weg danken die Seiboldsrieder Schützen nochmals allen Teilnehmern bei der Bayerischen Meisterschaft und gratulieren zu den hervorragenden Ergebnissen.

Die Teilnehmer und Platzierungen bei der Bayerischen Meisterschaft:
Schüler LG weiblich:
Sophia Hanninger belegte mit 185 Ringen den 41. Platz, Jessica Göstl mit 184 Ringen den 45. Platz und Melina Fink mit 178 Ringen den 106. Platz. Das Starterfeld bestand aus 221 Startern.
Schüler LG männlich:
Simon Hanninger belegte mit 190 Ringen den 4. Platz. Jonas Seidl schaffte mit 176 Ringen den 96. Platz im dem 170 Teilnehmer zählenden Starterfeld.
Schüler LG 3-Stellung weiblich:
Sophia Hanninger holte mit 573 Ringen den 17. Platz und Jessica Göstl mit 560 Ringen den 42. Platz.
Schüler LG 3-Stellung männlich:
Simon Hanninger erreichte mit 542 Ringen den 60. Platz und Jonas Seidl den 73. Platz mit 523 Ringen.
Herren Altersklasse KK-liegend:
Manfred Seidl erreichte mit 570 Ringen den 53. Platz.
Qualifiziert für die Deutsche haben sich:
Simon Hanninger, Sophia Hanninger und Jessica Göstl.

Josef Kronschnabl

Hilbert Edelstahl
Meisterbetrieb
- Zäune - Tore
- Vordächer
- Balkone
- Werbeschilder

Christian Hilbert
Ruselstr. 5a
94253 Bischofsmais
Tel. 0160 / 937 66 046

Neues aus dem Vereinsleben

Seiboldsrieder Nachwuchs tritt schon bei der „Deutschen“ an

Bei der Deutschen Meisterschaft im Sportschießen auf der Olympiaschießanlage in München-Hochbrück belegte die Schülermannschaft den hervorragenden elften Platz. Für die Deutsche Meisterschaft Anfang September hatte sich eine Schülermannschaft der Seiboldsrieder Schützen qualifiziert. Den Jungschützen war die Aufregung vor dem Wettkampf anzumerken, da dies der bisher größte Erfolg ihrer noch jungen Sportlerkarriere war. Trotzdem gelang es ihnen wieder, hervorragende Ergebnisse zu erzielen.

Die Teilnehmer und Ergebnisse bei der Deutschen Meisterschaft:
Schüler LG weiblich: Sophia Hanninger belegte mit 191 Ringen den 29. Platz, Jessica Göstl mit 183 Ringen den 108. Platz.
Schüler LG männlich: Simon Hanninger holte mit 184 Ringen den 36. Platz.
Schüler LG 3-Stellung weiblich: Sophia Hanninger belegte mit 552 Ringen den 65. Platz .

Josef Kronschnabl

Kramheller
HOLZ & DESIGN.

Die neue Generation der Energiesparfenster
Schön, sparsam und energetisch perfekt

- Erhebliche Verringerung der Energieverluste
- Reduzierung der Heizkosten
- Erhöhung der Wohnbehaglichkeit
- Verbesserung von Schallschutz
- Reduzierung von CO_2 Emissionen
- Wertsteigerung der Immobilie durch Gestaltungsmöglichkeiten

Unser Leistungsspektrum:

- Beratung & Planung
- kompletter Innenausbau
- Altbausanierung
- eigene Fertigung
- Fenster & Türen in Holz und Kunststoff
- Innentüren
- Treppen
- Balkone
- Küchen
- Möbel
- Fußböden
- u.v.m.

Kramheller Holz & Design
Am Hang 1
94253 Bischofsmais
Tel.: 0 99 20/90 23 60
Mobil: 01 70/1 66 06 28
www.kramheller-holz-design.de

Werkstatt:
Geiersthaler Straße 11
94244 Geiersthal/Altnußberg

Schnupfer auf Plättenfahrt und in der längsten Burg der Welt

Die Hochdorfer Schnupfer erkundeten vor kurzem einen Teil des Rupertiwinkels. Um 6 Uhr ging´s los, zum diesmal nur eintägigen Vereinsausflug des Schnupferclubs Hochdorf. Vorstand Rudolf Ebner begrüßte 60 Teilnehmer. Nach der Anreise über Landau, Eggenfelden und Burghausen wurde im Tittmoninger Gasthaus „Brauhaus“ beziehungsweise im dazugehörigen Stadtplatzbiergarten gemeinsam gefrühstückt. Dann schloss sich ein Fußmarsch über den schönen Tittmoninger Stadtplatz mit Floriansbrunnen, der Mariensäule sowie der Statue des Hl.von Nepomuk runter zur Salzach, zur Plättenanlegestelle, an. Auf der Salzach, die ihren Namen der bis ins 18. Jahrhundert betriebenen Salzschifffahrt verdankt und mit 225 Kilometern der längste und wasserreichste Nebenfluß des Inns ist, war eine Plättenfahrt mit Musikbegleitung gebucht. Die Plätten sind Nachbildungen der mittelalterlichen „ platten“ Salzkähne, mit denen Salz, das nur „weißes Gold“ genannt wurde, von Hallein salzachabwärts geschafft wurde. Die 90 Min. dauernde Fahrt mit zwei Plätten auf dem 17 Kilometer langen Flußabschnitt von Tittmoning nach Burghausen war ein Höhepunkt des Ausflugs. Der Weg von der Anlegestelle der Plätten in Burghausen zum dortigen Stadtplatz, der als einer der schönsten Platzanlagen Mitteleuropas gilt, war in zehn Minuten gemeistert. Vor dem Treffen um 14 Uhr am Curaplatz, dem Eingang zur Burg und Beginn unserer gebuchten Burgführung, waren zwei Stunden zur freien Verfügung eingeplant. Zur Burg selbst: Zwischen Wöhrsee auf der einen Seite und der Salzach auf der anderen Seite, zieht sich die weltlängste, ein Jahrtausend alte Burg, aufgeteilt in sechs Burghöfe, auf 1051 Meter hin. Nach der Burgführung passierte man unter anderem die Rentmeisterei, die Hedwigskappelle, den Hexen- und Folterturm, den Haberkasten sowie das Georgstor. Dann ging es für die Schnupfer an den Abstieg zur Altstadt, weiter durch die Fußgängerzone „In den Grüben“ und hinunter zur Salzach. Trotz der immer noch hohen Temperaturen, am jetzt schon späten Nachmittag, war noch eine fünf Kilometer lange Wanderung, entlang der Salzach bis zum ehemaligen Zisterzienserkloster Raitenhaslach, zu bewältigen. Unterwegs konnte man noch die unübersehbaren Spuren des letzten Hochwassers, das den Weg meterhoch überschwemmt hatte, sehen. Am Ziel angekommen entschädigte die wunderbare Klosteranlage mit Klostergasthof, Biergarten und Sonnenterrasse alle für die Strapazen der Wanderung. Nach ein paar gemütlichen Stunden trat man die Heimreise an. 1. Vorstand Rudolf Ebner bedankte sich für die überaus große Teilnahme am Tagesausflug.

Riedl Josef
Siedlungsweg 5
94253 BISCHOFSMAIS
Tel. 09920 / 903775
Fax 09920 / 180930
Homep. www.beschriftungen-riedl.de
E-mail: riedl.bischofsmais@freenet.de
RJ SCHILDER & SCHRIFTEN
Fahrzeugbeschriftung

Hochdorfer geben in Passau und Deggendorf den Takt vor

Die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Hochdorf waren – wie bereits berichtet – im Juni beim Hochwasser in Passau und im Landkreis Deggendorf im Einsatz. Ende Juli und Anfang September folgten sie den Einladungen zu den Helferfesten. Am Samstag, 27. Juli, dankte der Landkreis Deggendorf allen Helfern. Ab 17 Uhr trafen sich die Helfer aus ganz Bayern in der Deggendorfer Stadthalle. Nach der Begrüßung und den Grußworten von Landrat Bernreiter, OB Moser und Staatssekretär Sibler spielte zur musikalischen Unterhaltung die Stadtkapelle Deggendorf zünftig auf. Die Hochwasserhelfer wurden bestens versorgt, es gab Schnitzel und Schweinebraten zum Abendessen, später konnten sich die 1500 Hochwasserhelfer noch an einem kalten Buffet bedienen. Alle Helfer wurden den kompletten Abend kostenlos versorgt. Das Bier dazu spendete eine lokale Brauerei. Ab 20 Uhr heizten die Bergratzn den Fluthelfern ein, und Robert Kern und Walter Kollmer versuchten sich zu späterer Stunde noch als Dirigenten. Zum Schluss durfte sich jeder Helfer noch eine Flasche ungarischen Wein bzw. Süßigkeiten, die gespendet wurden, mit nach Hause nehmen. Bis um 0 Uhr waren die Hochdorfer Hochwasserhelfer in der Deggendorfer Stadthalle II und verbrachten dort gemütliche Stunden.

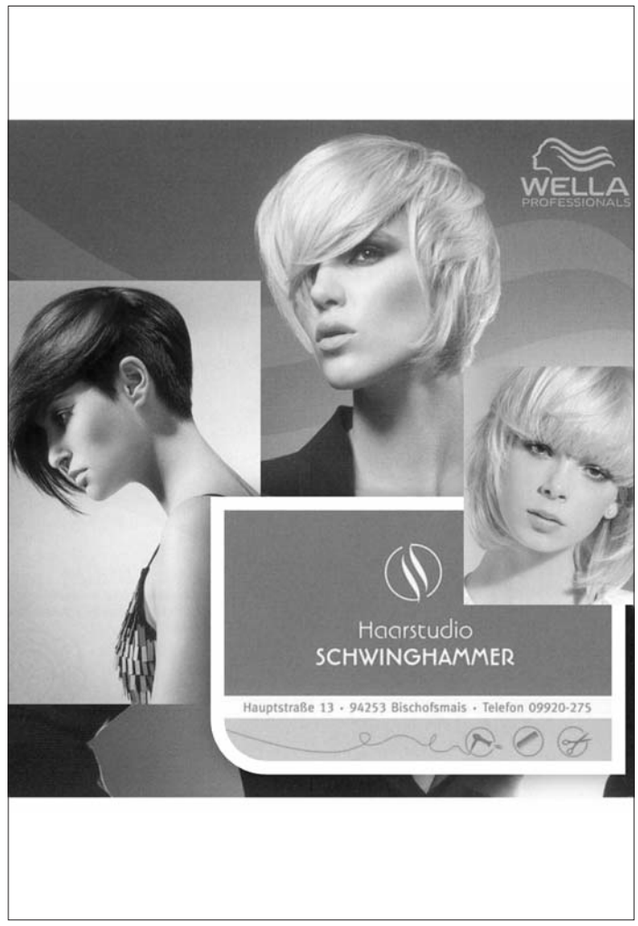
Anfang September ging es dann erneut zu einem Helferfest, diesmal in die Dreiflüssestadt Passau. Bereits am Vormittag machten sich zehn Helfer von der FFW Hochdorf mit Busfahrer Hans und seiner Getraud auf nach Passau. Dort angekommen besichtigten die Hochdorfer erst die damaligen Einsatzstellen. Der Pegel war an diesem Tag genau 8,50 Meter niedriger als am 3. Juni. Natürlich schauten die Feuerwehrler auch bei der Pizzeria Mondo Italiano in der Roßtränke vorbei, die die Helfer im Juni kostenlos versorgte. Ein Blick von der Fritz-Schäfer-Promenade zur Donau durfte auch nicht fehlen. Zur Mittagszeit ging es in Richtung Dultstadl, in dem das Helferfest stattfand. 2500 Hochwasserhelfer waren an diesem Tag nach Passau gekommen, aus ganz Bayern und auch aus Oberösterreich. So waren z. B. Abordnungen der Feuerwehren aus Aschaffenburg und aus dem Raum Garmisch-Partenkirchen nochmals nach Passau gekommen. Nach der Begrüßung durch OB Jürgen Dupper war die 6. Klasse der Realschule Neuhaus am Inn an der Reihe. Der Chor gab das Lied „Applaus, Applaus“ der Sportfreunde Stiller zum Besten. Nach einem stärkenden Mittagessen tauschte man sich mit vielen bekannten Fluthelfern aus. Natürlich nutzte die Hochdorfer auch die vielen Fahrgeschäfte auf der Passauer Herbstdult. Zu überzeugen wussten auch Robert Kern und Manfred Göstl. Die beiden dirigierten die Passauer Stadtkapelle vor den 2500 Helfern, die den Bayerischen Defiliermarsch spielten (Bild). Viele Helfer hielt es nicht mehr auf der Bank und sie applaudierten den beiden Taktgebern. Nach etlichen schönen unterhaltsamen Stunden fuhren die Hochdorfer Hochwasserhelfer am Abend dann wieder zurück in die Heimat.

Michael Pledl

Neues aus dem Tourismus

Gemeinde sagt „Servus“ zu Neu-Rentnerin Christa Zinsmeister

In einer kleinen Feierstunde wurde Christa Zinsmeister, langjährige Mitarbeiterin der Bischofsmaiser Touristinfo, im Rathaus-Sitzungssaal von Bürgermeister Walter Nirschl und den Kolleginnen und Kollegen in den Ruhestand verabschiedet. Die Rathausdamen hatten den Sitzungssaal feierlich geschmückt und für eine perfekte Feier gesorgt. Seit Februar 1987 versah Christa Zinsmeister den Dienst in der Touristinfo. Beliebt bei den Feriengästen wegen ihrer Freundlichkeit und Offenheit, war die Christa oft Anlaufstation für Fragen und Anliegen und auch manch ungewöhnlichem Wunsch der Gäste. Für den perfekten inneren Ablauf sorgte ebenfalls die von ihr bestens gepflegte Kollegialität. „Christa Zinsmeister war ein sehr gutes Beispielt dafür, wie man mit Gästen umgeht und sie umsorgt“, lobte Bürgermeister Walter Nirschl. Er freute sich, dass Christa Zinsmeister so fit und gesund in den Ruhestand gehen kann. Er bedankte sich für die Treue zur Gemeinde mit einem Blumenstrauß und mit Hirmonstalern. Max Englram, der Leiter der Tourist-Info, mit dem sie mehr als 26 Jahre zusammengearbeitet hatte, bedankte sich für die Unterstützung und die Loyalität und meinte, dass Christa Zinsmeister einen festen Platz in der Tourismusgeschichte der Gemeinde einnehmen werde, viele Gäste würden nach der Christa fragen. Ihre Flexibilität war einzigartig, so Max Englram. Auch er wünschte Christa Zinsmeister einen vorläufigen Unruhestand und Gesundheit, damit sie ihren Hobbys Walken und Kinderwageln mit dem Enkelsohn nachgehen könne. Georg Freisinger als geschäftsleitender Beamter der Gemeinde konnte ebenfalls auf eine langjährige Zusammenarbeit zurückblicken und wünschte der jetzigen Rentnerin alles Gute.



Urlaubsgast spendet Geburtstagsgeld für die Flutopfer

Heinz-Georg Küster aus Seelze, der zusammen mit seiner Ehefrau Brigitte seinen Urlaub in Bischofsmais in der Pension Berghof Plenk verbringt, feierte während seines Aufenthalts in Bischofsmais auch seinen 70. Geburtstag. Anlässlich der Ehrung für den 50. Aufenthalt in Bischofsmais übergab Heinz-Georg Küster nun seine Geburtstagsgeschenke in Höhe von 320 Euro als Spende für die Flutopfer in Deggendorf an Bürgermeister Walter Nirschl, der sich herzlich dafür bedankte.

Max Englram

Landgasthaus
Kerschl
Pächterin: Sonja Deschermeier
Ritzmais 19 · 94253 Bischofsmais
Telefon 09920/725
Gaumengenuss
in ländlicher Atmosphäre!
Saisonale Spezialitäten entnehmen Sie bitte unserem Aushang!
Gerne liefern wir auch zu Ihnen nach Hause!
Dampfbier
Original aus der
1. Dampfbierbrauerei Zwiesel
Täglich geöffnet von 10-14 Uhr und 16.30 Uhr bis der Letzte geht!
Dienstag Ruhetag!

Zimmerei Holzbau
GdbR Geiss
Wir bauen für Sie aus, an und um:
• Alle Zimmerer- und Dachdeckerarbeiten, Neubauten
• Hallen- und Gewerbebau
• Dachgauben, Dachausbau sowie Dachumdeckungen
• Dachfenster und Zubehör
• Wintergärten, Vordächer und Carports
• Pergolen, Balkone und Gartenhäuser
• Holzdecken und sonstiger Innenausbau
• Trockenbauarbeiten
• Asbestabbau nach TRGS 519
Überzeugen Sie sich davon, daß wir unser Handwerk verstehen und SERVICE groß schreiben!
Fahrnbach 44
94253 Bischofsmais
Telefon: 09920/903035
Telefax: 09920/903036
Mobil: 0171/3664347
E-Mail: zimmereigeiss@web.de

Momentaufnahmen

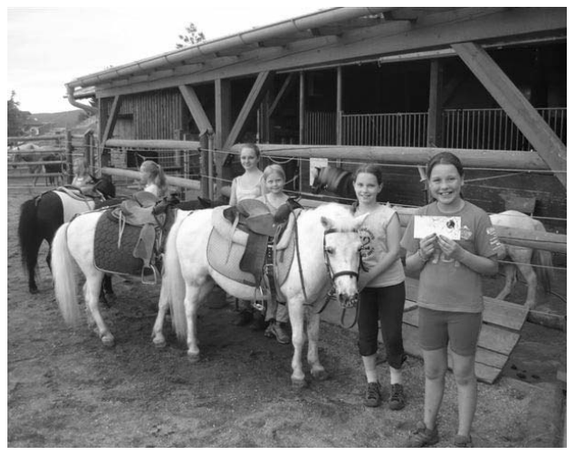
Fingerfertigkeit beim Binden - das bewiesen die Mitglieder des Gartenbauvereins beim Fertigen der Kräuterbuschen. Der Erlös des Verkaufs kam den Fluthelfern zugute (oben, links). Ein herzliches Dankeschön gab es für Manuel Graf, der zehn Jahre zum Trompeter-Stamm von Hermann Hupf zählte (oben, rechts). Die Pension Pledl soll abgerissen werden, um die Verkehrssituation an dem neuralgischen Eck im Ortskern zu entschärfen und die Zufahrt in die Hinterlieger-Ortsteile zu verbessern (links, oben). Richtig Gas gaben die Schulkinder beim Kurparklauf für die gute Sache: Zig Runden liefen die Buben und Mädchen, um die Flutopfer aus dem Nachbarlandkreis Deggendorf zu unterstützen und möglichst viel Geld für sie zu sammeln (links, unten).

Fotos: Schipulowski, Englram, Ebner

Eindrücke vom Familienprogramm

Wenn Plastikenten um die Wette paddeln und Kinder forschen

Was vor Jahren als Gaudi und Lückenfüller für das Familienprogramm gedacht war, ist jetzt der große Renner, nicht nur wegen der großen Beteiligung. 140 gelbe Plastikenten schickte Max Englram heuer in der Nähe der Zimmerei Pledl in St. Hermann im Hermannsbach auf die Reise. Gut 35 Minuten später kommen (fast) alle Enten in einem eigens dafür im Bachbett vom Bauhof gezimmerten Trichter nahe der Pension Inge Achatz an und die ersten 30 Enten werden je nach Reihenfolge des Zieleinlaufes mit Preisen und Urkunden belohnt. Diese Preise stammten auch heuer wieder von der örtlichen VR-Bank und Sparkasse. Die Enten können zuvor in der Touristikinformation gekauft werden und gehören nach dem Rennen auch den Teilnehmern. Viele Badezimmer in der Gemeinde Bischofsmais sind schon mit allen Varianten der gelben Enten geschmückt. Und so kommt es schon mal vor, dass die Zahl der Teilnahmen an der Zahl der Enten ersichtlich ist. In diesem Jahr hatte Florian Hilgart die schnellste Ente und konnte sich dementsprechend als erster auch den schönsten Preis aussuchen. Die Auswertung der mit Nummern versehenen Enten dauert natürlich ein wenig, Birgit Loibl und Max Englram haben aber schon Routine. Bei der Siegerehrung herrscht nochmals gespannte Ruhe, zumal die Teilnehmer nicht unbedingt wissen, wann die eigene Ente ins Ziel gekommen ist. Die Entenrallye war aber natürlich nur eines von vielen tollen Angeboten beim Familien- und Ferienprogramm: Die Kinder erkundeten die Unterwasserwelt am Bach, sattelten die Ponys beim Pferdenachmittag, mixten und quirlten in der Schulküche und machten auch bei vielen weiteren Programmpunkten gerne mit. *Max Englram*



Die treuesten Gäste ...

Für den zehnten Urlaubsaufenthalt in der Pension Berghof der Familie Plenk wurde das Ehepaar Christa und Winfried Halbleib aus Fulda geehrt. Max Englram, Leiter der Touristikinformation, und die beiden Vermieterinnen Petra und Annemarie Plenk überreichten einen Gutschein für einen Freiaufenthalt an die langjährigen Gäste. Von der Gemeinde wurden die treuen Urlauber mit Tassen mit dem Gemeindewappen und Pins mit dem Gemeindewappen sowie mit einer Urkunde ausgezeichnet. Ein Glas Honig der Bischofsmaiser Imker wird die Gäste beim Frühstück zu Hause erfreuen (Bild oben, links). **Schon 20 Mal Urlaub in der Pension Berghof** in Bischofsmais machten Erika und Anton Schmid aus Bellenberg. Die treuen Urlaubsgäste wurden bei einer gemütlichen Brotzeit von der Vermieterfamilie Franz Plenk mit einem Gutschein für einen Freiaufenthalt ausgezeichnet. Tourist-Info-Leiter Max Englram überreichte für die Gemeinde einen Holundergeschenkkorb und eine Abonnement für die Zeitschrift „Schöner Bayerischer Wald“ sowie eine Urkunde (Bild oben, rechts).

Treue Urlaubsgäste wurden in der Pension Berghof der Familie Plenk geehrt. Die Familie Andreas und Bärbel Schalk aus Berlin war samt Sohn bereits zum zehnten Mal in der Gemeinde Bischofsmais und Gast in der Pension am Ortsrand von Bischofsmais. Viele Ausflüge und das Veranstaltungsprogramm der Gemeinde gehören seit Jahren zum festen Programm der Familie. Annemarie Plenk und Petra Plenk als Vermieter freuten sich, die treuen Gäste im Haus zu haben. Tourist-Info-Leiter Max Englram überreichte einen Holundergeschenkkorb, Tassen mit dem Gemeindewappen und Ansteckpins aus Bischofsmais (Bild oben, links). **Die Liebe zum Bayerischen Wald und vor allem die Herzlichkeit in der Pension Sonnenhof** in Habischried bei Maria und Michael Hof, das sind die Gründe, aus denen die Familie Galgenmiller aus Kadeltshofen bereits zum 20. Mal einen Urlaubsaufenthalt in der Gemeinde Bischofsmais verbringt. Anton Galgenmiller, mit Leib und Seele Musiker, ist ein Stammgast mit seiner Familie, wenn die Heimatfestzeit in Bischofsmais stattfindet. Sohn Stefan ist bei den Paralympics eine feste Größe in der Schwimmstaffel und hat schon viele Preise nach Hause gebracht. Zusammen mit Mutter Rosemarie verbringen sie meist zwei Wochen in der Pension Sonnenhof in Habsichried. Tourist-Info-Leiter Max Englram überreichte neben Tassen mit dem Gemeindewappen und Ansteckpins auch Hirmonstaler an die Gäste (Bild rechts).

Die treuesten Gäste ...

Stammgäste im Hirmonshof wurden geehrt: Ida und Josef Braun aus Bessenbach wurden für den 20. Aufenthalt im Landgasthof Hirmonshof von Ingrid Zellner geehrt. Die treuen Gäste kommen seit Jahren mit weiteren Stammgästen in den Bayerischen Wald und verbringen im Gasthof meist zwei Wochen. Die St. Hermann-Kirwa wie auch das Heimatfest und viele Besuche und Ausflüge in den Bayerischen Wald gehören zum Programm. Bei der Ehrung und einer Brotzeit, zu der auch weitere Stammgäste eingeladen wurden, überreichte Bürgermeister Walter Nirschl Hirmonstaler an die Gäste sowie eine Urkunde, Tassen mit dem Gemeindewappen und Ansteckpins. Ingrid Zellner hatte für die Stammgäste herrliche Türkränze besorgt (Bild oben, links). **Das Ehepaar Brigitte und Heinz-Georg Küster aus Seelze** verbrachte seinen 50. Urlaubsaufenthalt in Bischofsmais in der Pension Berghof Plenk, wo sich die Gäste sehr wohl fühlen. Zu diesem seltenen Jubiläum gratulierte Bürgermeister Walter Nirschl mit einem Geschenk der Gemeinde und bedankte sich dabei für die langjährige Treue zum Urlaubsort Bischofsmais (Bild oben, rechts).

Eigentlich schon das 14. Mal verbrachte die Familie Karin Theuerl/ Wolfgang Fink einen Urlaubsaufenthalt in der Gemeinde Bischofsmais. Weil es jedoch bei den letzten Malen nicht geklappt hat, wurde die Ehrung jetzt durchgeführt. Im Hause der Familie Plenk wurden die Stammgäste bestens aufgenommen und konnten zusammen mit ihren Söhnen und Annemarie und Petra Plenk auf hoffentlich viele weitere Urlaubsaufenthalte anstoßen. Tourist-Info-Leiter Max Englram überreichte einen Holundergeschenkkorb und jeweils Tassen mit dem Gemeindewappen und Ansteckpins an die treuen Gäste (Bild oben, links). **Für den 20. Aufenthalt wurden bei einer kleinen Feierstunde die langjährigen Urlaubsgäste** Edith und Martin Göppingen in der Pension König in Habischried geehrt. Für die Gemeinde und die Touristikinformation überreichte Max Englram einen Holundergeschenkkorb und ein Jahresabonnement der Zeitschrift „Schöner Bayerischer Wald“. Die Urlaubsgäste aus Göppingen zieht es seit Jahren nach Bayern, nachdem Herr Schneller im Mallersdorf aufgewachsen ist und bereits in der Jugendzeit mit seinen Eltern nach Göppingen gezogen war. In der Pension König in Habischried finden sie seit Jahren genau die ersehnte Ruhe zur Erholung und freuen sich auf die familiäre Umsorge durch das Vermieterehepaar Marianne und Max König (Bild oben, rechts).

Schreinerei WEBER

Wohndesign und vieles mehr...

...Ihre Wünsche sind unser Antrieb

Weber Christian
Am Hang 5
94253 Bischofsmais-
Hochbruck

Telefon: (0 99 20) 90 32 92
Telefax: (0 99 20) 90 32 91

exclusive und individuelle Wohnraumgestaltung

Unser Leistungsspektrum bietet Ihnen:

Möbel • Küchen
Wohnraumtüren
Treppen
Decken • Fußböden
Fenster • Türen
schlüsselfreie Schließsysteme
Sicherheitstechnik
Rollläden • Plissees
Insektenschutzgitter

www.schreinerei-weber-bischofsmais.de
info@schreinerei-weber-bischofsmais.de

Wir sind Partner!
Netzwerk Forst und Holz Bayerischer Wald

Wir bringen Ihnen den Süden ein bischen näher

ADRIA
RISTORANTE - PIZZERIA
Dorfstr. 17 (im Hause Silberbauer)
94253 Bischofsmais-Tel.09920/903778
www.restaurant-pizzeria-adria.de

Besonders schmackhafte kroatische & italienische Spezialitäten, bei gemütlichem Ambiente und freundlichem Service.

Aktionstage:
Mittwoch: Pizza-Tag. Jede Pizza 4,90 Euro
Donnerstag: Nudel-Tag. Alle Nudeln 4,90

Neu! - Pizza-Lieferservice -
Frei Haus ab 15 Euro Bestellwert.
Lieferung nur im Gemeindebereich Bischofsmais!

Öffnungszeiten:
Di. - Sa.:
17:00 - 23:00

Sonntag und Feiertag:
11:00 bis 14:00 Uhr
17:00 bis 23:00 Uhr

Wir würden uns freuen, Sie verwöhnen zu dürfen!
Ihr Adria Team.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR-Bank eG
Meine Bank im Bayerischen Wald

www.vrbankonline.de

Jubilare in der Gemeinde ...

Aloisia Hilbert feierte ihren 80.

Munter und guad drauf feierte kürzlich Aloisia Hilbert aus Hochbruck ihren 80. Geburtstag. Zum Gratulieren kamen neben der Familie, Verwandten und Bekannten auch Helmut Plenk, der 2.Bürgermeister der Gemeinde, sowie Gemeindereferentin a.D. Edith Jarosch. Ihren 80. Geburtstag feierte Aloisia Hilbert mit ihrer Familie, Verwandten und vielen Freunden in ihrem ehemaligen Gasthof in Hochbruck. Aus der Ehe mit Franz Hilbert aus Olmütz /CZ, der im Jahr 2005 verstarb, gehen sechs Kinder hervor, außerdem hat Aloisia Hilbert neun Enkel und drei Urenkel. Bevor sie sich 2001 in den Ruhestand begab, war sie 39 Jahre mit Leib und Seele Wirtin im Gasthof Hilbert.

Anna Arnold wurde 85

Bei guter Gesundheit konnte Anna Arnold, geborene Tasch, aus Bischofsmais ihren 85. Geburtstag feiern. Geboren wurde sie in Großsanktpeter in Rumänien. Sie arbeitete viele Jahre in der Landwirtschaft. 1950 heiratete sie Josef Arnold. Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor. Auch Schicksalsschläge blieben ihr nicht erspart. Viel zu früh verstarb 2000 ein Sohn und 2006 Ehemann Josef. Mit der Familie übersiedelte Anna Arnold 1991 nach Deutschland und fand in Bischofsmais eine neue Heimat. Die Jubilarin kann sich über acht Enkel- und vier Urenkel freuen. Auch Bürgermeister Walter Nirschl und Kirchenpfleger Konrad Stündler gratulierten.

Elisabeth Dankesreiter hatte ihren 85.

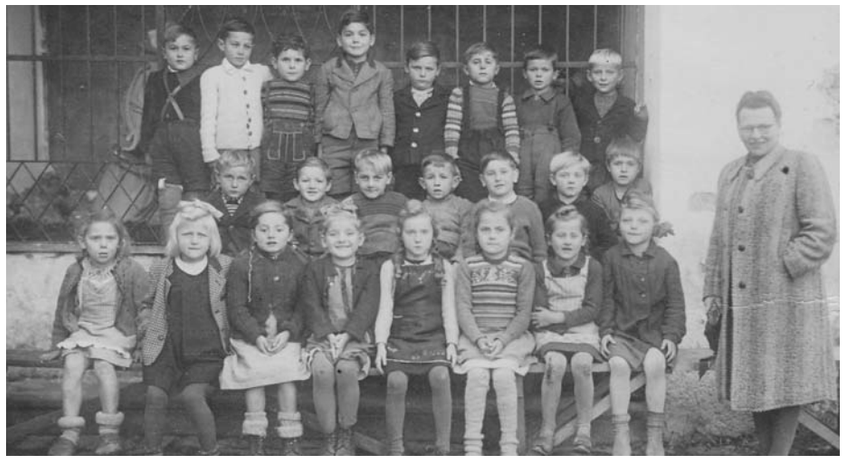
Ihren 85. Geburtstag feierte vor kurzem Elisabeth Dankesreiter aus Bischofsmais, eine ungemein rüstige Jubilarin. Zu diesem Fest gratulierten ihr 1. Bürgermeister Walter Nirschl für die Gemeinde Bischofsmais und Kirchenpfleger Konrad Stündler für die Pfarrei (Bild rechts).

LANDMETZGEREI
Hans HOLLMAYR
Fleisch- und Wurstwaren aus Meisterhand
Hauptstr. 26, 94253 BISCHOFSMAIS, ☎ 09920/555

SPORT Thuy
Sport | Mode | Freizeit
Hauptstraße 22 - 94253 Bischofsmais
Tel. 0 99 20/2 51 - Skischule 0 99 20/14 01
sport.thuy@web.de - www.sport-thuy.de
Mode
Sportive Trachtenmode
Wanderprofi
Sport- und Freizeitbekleidung

Blick in die Geschichte

Als aus der Reichsmark die Deutsche Mark wurde



In den vergangenen Monaten wurde wegen der Finanzkrise in der EU mehrfach über Inflation, Währungsreform oder „zurück zur D-Mark“ debattiert. Vergessen wurde dabei ein „Jubiläum“, nämlich die Währungsreform vor 65 Jahren, als aus der Reichsmark die Deutsche Mark (DM) wurde. Die Reichsmark hatte ja kaum noch einen Wert, lebenswichtige Waren konnte man nur mit rationierten Lebensmittel-Marken erhalten. Daher wurden in den einzelnen Ländern des von den drei Westmächten besetzten Deutschland Landeszentralbanken eingerichtet. Die Bundesrepublik selbst entstand ja erst am 23. Mai 1949, und Bundespräsident (Theodor Heuß) sowie Bundeskanzler (Konrad Adenauer) wurden Anfang September 1949 gewählt.
Bereits ab Herbst 1947 druckte man in den USA neue Banknoten (Deutsche Mark) vollständig aus Papier, also auch die Pfennige (D-Pfennig). Als Termin für die Währungsreform wurde Sonntag, 20. Juni 1948, festgelegt. An diesem Tag erhielt jeder Deutsche für 40 Reichsmark ab sofort gültige 40 DM, das sog. „Kopfgeld“. Für weitere jeweils 100 RM gab es 6,50 DM, allerdings eine beschränkte Summe.
Übrigens: In der sowjetisch besetzten Zone (später DDR) fand die Währungsreform ein paar Tage später statt. Wegen Papiermangels gab es jedoch keine neuen Banknoten, sondern nur Wert-Aufkleber auf die alten Reichsmarkscheine. Der Volksmund nannte es daher „Tapetengeld“.
Für mich persönlich war 1948 ein ebenso wichtiges Datum, denn am 28. August 1948 begann für den Geburtsjahrgang 1942 der Schulunterricht. Insgesamt 20 „neue“ und vier Wiederholungsschüler begannen also ihre schulische „Karriere“ im „Mädchenschulhaus“ (jetziger Standort des Leichenhauses). Wir waren eine sehr kleine Klasse, nämlich 15 Buben, drei davon evangelisch, und neun Mädchen (1 ev.). Ein Schulanfänger war auch Willi Günther, dessen Vater am 27. April 1945 von den Amerikanern bei der Füllersäge/Hacklberg getötet wurde. Insgesamt acht Mitschüler waren Heimatvertriebene (5 Kn. + 3 Mä.). Unsere Lehrerin hieß „Fräulein“ Hedwig Hofmeister, eine tüchtige Lehrerin, aber sehr streng und resolut, die auch oft strafend mit dem „Tatzenstock“ umzugehen wusste. Als Religionslehrer war Rudolf Horak für uns zuständig. Benotete Schulfächer waren Religionslehre, Deutsche Sprache, Schrift, Singen, Heimatkunde, Rechnen und Raumlehre, Zeichnen und Leibes-übungen. In unserer Gemeinde leben noch Ewald Lallinger, Fritz Mayer, Walter Zellner und ich, sowie Helga Pledl (Wenig), Theresia Riedl (Zitzelsberger) und Maria Scheib (Zellner).

Edgar Stecher

Fotos:
Wer genau hinschaut, kann uns auf dem Klassenbild am Ölberg ausfindig machen.
Die erste Deutsche Mark vom 20. Juni 1948 (Vorderseite blau, Rückseite rosa) hat mir meine Mutti „druckfrisch“ hinterlassen.

Fotos: Archiv Edgar Stecher

Kurse der Volkshochschule in Bischofsmais

Wok, Wok, Wok: Leckere Rezepte und viele Tipps

An diesem Abend bekommen Sie eine Einführung zum Kochen mit dem Wok. Neben vielen Tipps gibt es leckere Rezepte, die in der Küche gleich ausprobiert werden. Kursnummer 1901, Volksschule Bischofsmais, Donnerstag, 24. Oktober, 18.30 bis 21.30 Uhr, Anja Schneider, 11,50 Euro + Materialkosten. Die Materialkosten werden von der Dozentin kassiert.

Riesenherz: Ein Gartenobjekt in XXL-Ausführung

An diesem Abend entsteht ein XXL-Herz, das ca. 1,50 Meter groß ist. Auf einem Holzsockel stehend, mit Spruch und Reagenzglas für Blumen dekoriert, hat dieses Flechtobjekt eine außergewöhnliche Wirkung. Bitte mitbringen: Gartenschere, Seitenschneider. Nr. 5105, Volksschule Bischofsmais, Freitag, 25. Oktober, 18 bis 21.30 Uhr, Sonja Kraus. 14 Euro + 25 Euro Materialkosten. Die Materialkosten werden von der Dozentin kassiert.

Omas Eintöpfe: Herzhaft und deftig für die kalte Jahreszeit

Nr. 1904, Volksschule Bischofsmais, Donnerstag, 21. November, 18.30 bis 21.30 Uhr; Anja Schneider; 11,50 Euro + Materialkosten; Die Materialkosten werden von der Dozentin kassiert.

Der Computer: Mein Freund oder Angstgegner

Dieser Kurs sorgt dafür, dass Ihr Computer Ihr Freund wird und bleibt. Anhand von praxisgerechten Übungen erlernen Sie Schritt für Schritt den Umgang mit Ihrem Gerät. Bitte Bedienungsanleitung und Stromversorgung mitbringen. Grundlagen der Bedienung mit Tastatur und Maus, grundlegende Arbeitstechniken, Speichern und Drucken, Dateien und Ordner verwalten, Word, Texteingabe und Korrekturen. Zugangsvoraussetzungen: Eigener Laptop mit Windows 7 oder Windows 8. Nr. 21007; Volksschule Bischofsmais, 4 x Dienstag/ Donnerstag; 14 bis 17.15 Uhr; Beginn: Dienstag, 26. November; Florian Hönig. 119 Euro inkl. Lernmittel.

Sanftes Yoga: Neue Energie für Körper und Geist

Yoga gibt dem Körper Stabilität, Energie, Beweglichkeit und Entspannung, dem Geist Konzentration, Gleichgewicht und Ruhe. Bitte mitbringen: Matte, Decke, warme Socken. Nr. 4105 Bischofsmais, Baderhaus, 7 x montags, ab 4. November, 19.30 bis 21 Uhr; Irmgard Reitbauer, 37 Euro; Nr. 41051; Bischofsmais, Baderhaus, 7 x montags; ab 4. November, 18 bis 19.30 Uhr.

Nähere Infos/ Anmeldung: info@vhs-regen.de, www.vhs-regen.de, Tel. 09921/ 950-0.

Veranstaltungen in der Gemeinde

Oktober und November 2013

Mi., 02.10.2013, 19.00 Uhr Gasthof Hirmonshof
Infoabend des VdK-Ortsverbandes Bischofsmais zum Thema „Rente und Steuern“ mit Helmut Plenk und Steuerberater Markus Hilbert

Fr., 04.10.2013, 19.30 Uhr Baderhaus
Vortrag „Lusen im Wandel der Zeiten“ mit Herrn Wolfgang Krause

Sa., 05.10.2013, 10.00 Uhr Schulaula
Kinderbasar der Mutter-Kind-Gruppe
Info: Daniela Pledl Tel. 1800110, (Warenannahme Fr., 04.10.13, 16-18.00 Uhr)
Kaffe- und Kuchenverkauf!

Sa., 05.10.2013, 19.30 Uhr
Schützenheim Seiboldsried
Generalversammlung des Schützen-vereins Seiboldsried

So., 06.10.2013, 11.00 Uhr Marktplatz im Kurpark
Regionalmarkt

Di., 08.10.2013, 19.30 Uhr Gasthaus Alte Post
Konzert – Musikkabarett mit „Ungschminggd“

Fr., 11.10.2013, 19.30 Uhr Gasthof Hirmonshof
„A Musi und a Gsangl“
Sitzweil des Heimat- und Trachtenvereins Hirmonstaler

Fr., 18.10.2013, 19.30 Uhr Baderhaus
Diavortrag „Sternstunden am Regener See“ mit „Spiegelungen“ von Fritz F. Friesl, Langdorf

So., 10.11.2013, 19.00 Uhr, Gasthof Alte Post
Bürgerversammlung

Fr., 15.11.2013, 19.30 Uhr Baderhaus
Vortrag „Energie“ mit Torsten Kerl, Europ. Akademie

Fr., 22.11.2013, 19.30 Uhr Baderhaus
Vortrag „Pakistan“ mit Jochen Zellner, Europ. Akademie

So., 24.11.2013, 10.00 Schützenheim Habischried
Gemeindemeisterschaft im Luftgewehrschießen

Fr., 29.11.2013, 19.30 Uhr Baderhaus
Gesangsabend mit dem „Trio D’amore“

Sa., 30.11.2013, 18.00 Uhr Pfarrkirche
Adventkonzert des Stelzhamer Chors aus Ungenach

Sa., 30.11.2013, 19.30 Uhr Schützenheim Seiboldsried
Christbaumversteigerung des Schützenvereins Seiboldsried

Gasthaus Alter Wirt, Habischried
Christbaumversteigerung der FFW Habischried

Vorankündigung:

Sa./So. 07./08.12.2013 Marktplatz
Weihnachtsmarkt